

brach Dienstag der Zustand aus. Selbst die Apotheker sind ausständig. Im Hafen ruht die Arbeit. Die Güterzüge gehen nicht ab, die Personenzüge verkehren bis Schmierinka. Die Hafenarbeiter beschäftigt, die Verödierung im Falle der Unruhen zu beschleunigen. Die Getreideausfuhr ist vollständig zum Stillstand gekommen. Mehrere Firmen sind bankrott geworden. — Als in der Wohnung des Handwerkers Leikin eine Hausdurchsuchung vorgenommen wurde, explodierte eine Bombe. Mehrere Polizeibeamte und andere Personen wurden verletzt. In der Wohnung wurden noch verschiedene Bomben vorgefunden. — Am 25. Dezember abends betrat ein junger Mann den Laden des Geschirrhändlers Susman und warf eine Bombe, wodurch der Geschäftsinhaber und einige Angestellte verwundet wurden. Susman hatte es abgelehnt, dem Verlangen der anarchoistischen Organisation nachzukommen, für die Organisation einige hundert Rubel herzugeben. — Auf der Station Kossjatin kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Truppen. Sechs Bahnangehörige wurden getötet und etwa 15 verwundet. — In Sorotow dauern die Verhaftungen fort.

In Warschau

ist der Eisenbahnverkehr nicht unterbrochen. Nach einer behördlichen Verfügung werden die Versammlungen beschränkt. Das Herbringen polnischer Abzeichen wird verboten. Sozialistische, aufrehrerische und polnische Lieder dürfen nicht gesungen werden.

In Tiflis

Schlössen die Moschamedaner und die Armenier zunächst Frieden miteinander. Dagegen dauert der Ausstand der Postbeamten noch fort und entwickelte sich seit vorgestern zu einem allgemeinen Ausstand. Die Sozialdemokraten bemächtigten sich der Eisenbahn. Der Verkehr ist auf das äußerste beschränkt. An anderen Orten finden zwischen den Sozialisten und den Kosaken Straßenkämpfe statt.

Neue Meuterelen.

Der Moskauer Korrespondent der „Times“ telegraphiert, daß das 1. Regiment der Don-Kosaken, das Regiment der Twer-Drägoner sowie die Meschisch-Johanniter neuerdings gemeutert haben. Diese Truppen wurden in ihren Kasernen festgehalten.

Der Dampfer „Wolga“

Ist gestern von Neu-Jahrwasser abermals nach Riga abgegangen, um neue Flüchtlinge an Bord zu nehmen und nach Pillau zu bringen. Der Dampfer „Kehrwieder“ ist von Libau in Memel eingetroffen. Er brachte 81 Flüchtlinge, meist Frauen und Kinder. Sie wurden zunächst auf eigene Kosten durch Vermittlung des Hilfskomitees in Memel in Gasthäusern und Privatwohnungen untergebracht. Die Lage in Libau bleibt unsicher. Bei der Abfahrt des „Kehrwieder“ war der allgemeine Ausstand noch nicht erklärt. Der Dampfer wird zweimal wöchentlich zwischen Memel und Libau verkehren.

Der Kreuzer „Cassini“ ist, nach einer Meldung aus Brest, dem französischen Vizekonsul in Brest zur Verfügung gestellt. Von Kopenhagen wird der Kreuzer direkt nach Kopenhagen geschickt.

(Telegramme.)

Petersburg, 28. Dezember. Gegenwärtig ruht hier der Betrieb in 74 Fabriken und größeren industriellen Einrichtungen mit 44 385 Arbeitern, worunter sich die Putilow- und die Newsky-Werke befinden. Mehrere Fabrikabteilungen sind von den Besitzern selbst geschlossen worden.

Warschau, 28. Dezember. Zwischen Bahnarbeitern und Bahnbeamten herrscht Uneinigkeit. Deshalb ist der Verkehr bisher mißlungen. Es streiken nur die Weichselbahn. Alle Depots und Bahnverwaltungen stehen still; ebenso alle Fabriken. Die Pferdebahn streikt. In den Straßen patrouillieren Infanterie und Kavallerie. Die Truppen sind konfigniert. Alle Bahnhöfe sind durch Militär stark besetzt. In der Mittagsstunde fand ein Massenmeeting, an dem sich 6000 Männer und 1500 Frauen beteiligten, in den Lipso-Pawischen Fabrikräumen statt. Nach fünf Reden wurde die Versammlung ohne Waffengebrauch durch Infanterie auseinandergetrieben. 32 Delegierte des Bahnkomitees der Wiener Bahn demissionierten wegen des Mangels an Solidaritätsgefühl des Bahnpersonals, das den Streik ablehnt. Die nationalpolnische Partei beschloß, den Streik weiter zu führen, obwohl die Arbeiterschaft wenig Unterstützung in Aussicht stellte.

Petersburg, 28. Dezember. Ueber die Vorgänge in Baku wird von einem Augenzeugen berichtet: Zur Befreiung der elf wegen Meuterei in Baku festgehaltenen Matrosen trifft der größte Teil der Mannschaften von der kaspischen Meeres-Marine erste Anlaufstellen. In Tiflis und Baku war die Etablierung einer provisorischen Regierung im Gange. Die Hungerknot im Kaukasus treibt die Bevölkerung zu unerhörten Gewalttaten.

Warschau, 28. Dezember. Infolge des allgemeinen Streiks wurde die Bahn gestern nachmittags geschlossen. Die Wiedereröffnung findet wahrscheinlich erst in einigen Tagen statt. Sonst ist alles ruhig.

Danzig, 28. Dezember. Zur Aufnahme englischer Unternehmungen in den russischen Ostseeprovinzen hat die britische Regierung den Dampfer „Freda“ der Danziger Reederei H. G. gechartert. Der Dampfer ist bereits nach Riga und Mitau abgegangen.



* Wiesbaden, 28. Dezember 1905.

Der Scheidungsprozeß der Koburgerly.

Nach einer Meldung aus Paris haben zwischen den Sachwaltern des Prinzen Philipp und der Prinzessin Louise von Koburg in den letzten Tagen Verhandlungen stattgefunden, welche zu einer juristischen Verständigung geführt haben, die dem Gericht ersparen soll, sich bei der bevorstehenden Trennung der Ehe über das Verschuldungsmoment auszusprechen.

Oesterreichische Heiratspläne.

In Wien taucht neuerdings wieder das Gerücht auf, daß Erzherzog Ferdinand Karl der jüngste Bruder des Thronolgers Erzherzogs Franz Ferdinand, sich mit Berta Guber, der Tochter des Hofrats Guber, vermählen werde. Da Erzherzog Ferdinand Karl wegen der morganatischen Ehe des Erzherzogs Franz Ferdinand und der Krankheit seines ältesten Bruders als voraussichtlicher Thronfolger zu betrachten ist, hat seine Abwahl, Bräutigam Guber zu heiraten, am Wiener Hofe peinlich berührt.

Der Mordverdict in Barcelona.

Die Obduktion der Leiche des Webers Salas Comas, der in Barcelona den Kardinal Casanas zu erschießen verurteilt hatte und sich vergiftet haben sollte, ergab keine Spur von Gift. Der mysteriöse Tod Comas verursacht großes Aufsehen.

Ministerpräsident Fortis.

König Viktor Emanuel von Italien hat das Entlassungsgesuch seines Ministeriums angenommen und den Ministerpräsidenten mit der Neubildung des Kabinetts betraut. Das Ministerium hatte es für nötig gehalten, infolge einer



Abstimmung der Kammer über den kommerziellen Modus vivendi mit Serbien dem Könige ein Entlassungsgesuch zu überreichen, welches schließlich angenommen wurde. Der Ministerpräsident wurde, wie bemerkt, mit der Neubildung

des Kabinetts betraut. Alessandro Fortis ist im Jahre 1844 in Forti geboren und ist seit einem Vierteljahrhundert am parlamentarischen Leben Italiens beteiligt. Unter den Anhängern Garibaldis steht er bereits am 17. November 1867 bei Mentana mit. 1880 wurde er in die Deputiertenkammer gewählt und schloß sich der äußersten Linken an, in der er sich noch neben Bartoni eine Führerrolle eroberte. 1888 aber ging er zur monarchisch-radikalen Partei über und wurde Unterstaatssekretär im Ministerium Crispi. 1896 wurde er Minister für Handel und Landwirtschaft und in diesem Jahre Ministerpräsident.

Die fremdenfeindliche Bewegung in China

breitet sich aus. Der Erfolg der Boykottierung amerikanischer Waren veranlaßte mehrere Zeitungen in Peking, wegen des Verhaltens der englischen Beamten in Shanghai den Boykott gegen indisches Opium zu empfehlen.

Deutschland.

* **Hamburg, 28. November.** In der Hamburger Handelskammer wird nach Berliner Vorbild eine Sympathiekommission für die guten Beziehungen mit England geplant.

* **Berlin, 27. Dezember.** Prinz zu Salm-Gorsum, General der Kavallerie, ist unter Verlassung im Verhältnis als Präsident der Generalordenskommission zum Generaladjutanten des Kaisers ernannt worden.

Ausland.

* **Marseille, 27. Dezember.** Der Unteroffizier, der in der Spionageangelegenheit in London verhaftet wurde, wurde heute in Freiheit gesetzt und zu seinem Regiment geschickt.

Die Studierenden im Deutschen Reich.

Im Deutschen Reich studieren im Jahre 1905 nach Fakultäten:

Jurisprudenz 12110 Personen

Philologie oder Historie 9604 P.

Mathematik oder Naturwissenschaften 5954 P.

Medizin 5907 P.

evangelische Theologie 2284 P.

katholische Theologie 1823 P.

Pharmazie 1561 P.

Staats- oder Forstwissenschaft 1065 P.

Landwirtschaft 852 P.

Zahnheilkunde 852 P.

Tierheilkunde 131 P.

Es ist gewiß in hohem Grade interessant, zu erfahren, welche akademischen Berufe von der deutschen Jugend am häufigsten gewählt werden. Der größte Zudrang findet zu der juristischen Fakultät statt, so daß man wohl annehmen kann, daß die Jurisprudenz die besten Chancen für das spätere Fortkommen bietet. Im Jahre 1905 studierten auf den deutschen Hochschulen 12 110 Personen Jurisprudenz, Philologie und Geschichte wurden als Berufsstudium von 9604 Personen gewählt, für Mathematik und Naturwissenschaft hatten sich 5954 Personen entschlossen. Fast die gleiche Anzahl,

nämlich 5907 widmeten sich der medizinischen Wissenschaft. Evangelische Theologen zählte man 2284, der katholischen Gottesgelahrtheit gehören 1823 Studierende an. Die Pharmazie zählt 1561 Jünger, Staats- und Forstwissenschaft hatten 1065 Personen zum Beruf erwählt. Die Landwirtschaft zählt 852 Studierende, genau so viel widmeten sich der zahnheilkundlichen Menschheit. Tierheilkunde betrieben 131 Studenten. Es widmeten sich in diesem Jahre also im ganzen 36 489 Personen den gelehrten Berufen.



Der 6. Lag im Prozeß Sartorius brachte, wie aus Frankfurt gemeldet wird, keinerlei Ueberraschungen. Sachverständiger Emanuel Marx, Weinbändler in Landau, hält es für erlaubt, untergeordneten Portugieser mit ausländischen Trauben vergären zu lassen. Sachverständiger Abraham Marx, Weinbändler in Landau, schließt sich im wesentlichen dem Gutachten des vorvernommenen Sachverständigen an. Er bemerkt u. a., wenn der Portugieser noch so gut sei, müsse er doch gezudert werden, um den Bodengeschmack herabzumindern. Sachverständiger Richard Braden, bayerischer Weinkontrolleur in Wiesbaden bei Dingen, schilbert ausführlich das Verfahren der rheinischen Winzer bei der Herstellung der Rotweine. Es werden dort nur Qualitätsweine bis zu 3000 L. das Jahr gezogen. Im allgemeinen ist es nicht nötig, daß die rheinischen Rotweine verschnitten werden.

Hotelbrand. Man meldet uns aus Sonneberg (Thüringen), 27. Dezember: Hier ist das Hotel Kaiserhof durch einen Brand vollständig eingestürzt worden.

Automobilunglück. In Flauen i. B. wurde bei der erstmaligen Probefahrt eines Automobils der Tischlermeister Döbler am Weihnachtsheiligenabend überfahren und so schwer verletzt, daß er am nächsten Tage verstarb. Er hinterläßt 8 Kinder.

Der verurteilte Stations-Assistent Stuttgart hat, nach einer Meldung aus Kottbus, auf Einlegung der Revision verzichtet und sich gestern dem Urteil unterworfen.

Erdbeben. In der ganzen Ostschweiz wurden mehrere Erdstöße verspürt, jedoch im Kanton Graubünden und im Rheintale die Bewohner ihre Häuser verlassen und eine allgemeine Panik ausbrach.

Bahnunfall. Auslich wird aus Dirschau, 27. Dez., gemeldet: Der hier 4.17 Uhr nachmittags von Bromberg fällige Personenzug erlitt am Sonntag zwischen Maximilianowo und Rapshelm dadurch einen Unfall, daß ein Wagen vierter Klasse den nach Bromberg fahrenden Güterzug streifte. Hierbei erlitten zwei Personen schwere Verletzungen, so daß sie in das Krankenhaus in Schwet a. d. Weichsel gebracht werden mußten. Zwei Leichtverletzte konnten die Fahrt fortsetzen.

Bestraute Nation. Auf dem aus Koforio am 21. Dezember in Hamburg eingetroffenen Dampfer „Karthago“ wurden Nationen gefunden, welche, wie die Untersuchung jetzt ergab, bestraunt waren. Das Schiff wurde einer Untersuchung mit dem Ratten-tötungsapparat unterzogen; alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen. Menschen sind nicht erkrankt. Die Beseitigung der Ladung wird unter den üblichen Vorsichtsmaßregeln gestattet werden.

Aus der Umgegend.

* **Wiesbaden, 27. Dez.** Die Weihnachtsfeiertage sind bis auf einige kleinere Unterbrechungen ruhig verlaufen. Der Fremdenverkehr war, dank der günstigen Witterung, ein sehr reger, namentlich hatte die Straßenbahn an Nachmittagen und Abenden meist volle Wagen aufzuweisen. Die einzelnen Weihnachtsfeiern verliefen aufs Beste; diejenige des „Ev. Kirchen-gesangsvereins“ in der Oranienstraße dürfte wohl den meisten Besuch zu verzeichnen haben, denn es machten über 1200 Personen im Gotteshaus gewesen sein. Leider blieb die Öffnung gar vieler, die Eisbahn während der Feiertage im Schlosspark benutzen zu können, unerfüllt, doch bedarf jetzt bereits eine leichte Eisbede den Weibern. — Im hiesigen Rathausaal war während der Feiertage das von Herrn Fabrikanten Dr. Rud. Doderhoff gestiftete, für den neuen Rathausaal bestimmte Kaiserbild ausgestellt. Dasselbe hat eine Höhe von ca. 1 1/2 Meter und stellt den Kaiser stehend in der Uniform der Garde du Corps mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens dar. Das Bild ist von dem Maler Herrn Kögler zu Wiesbaden gemalt und gibt ein weiteres Schmuckstück für den neuen Stadtparlamentsaal ab.

† **Dogheim, 27. Dez.** In der heutigen Gemeinderatsitzung gelangten u. a. folgende Sachen zur Verhandlung: 1) Baugeisuch des Länders A. Nicolai hier wegen Errichtung eines 2stöckigen Doppelwohnhauses nebst Stallung an dem Karnweg. Diefelben werden unter den üblichen Bedingungen genehmigt. 2) Anliehungsgeisuch des Baumeisters Hans Hanel aus Wiesbaden wegen Errichtung einer Doppelvilla im Distrikt „am Zstein“. Bedenken sind keine zu erheben. 3) Anliehungsgeisuch des Siegelbesizers Fr. W. Nicolai aus Wiesbaden wegen Errichtung zweier Wohnhäuser an der Wiesbacher Landstraße. Auch diesem stehen Bedenken nicht entgegen. 4) Dem Geisuch des Herrn Hauptmanns a. D. Wirthmann wegen Freigabe eines Hundes von der Gemeinde-Hundsteuer wird stattgegeben. 5) Einem Geisuch der Arbeiter des Wasserstollens um Gewährung einer Gratifikation bei Fertigstellung des Stollens wird entsprochen.

† **Wider, 27. Dez.** Am vergangenen Freitagabend wurde auf dem Wege nach Hirsheim in der Nähe der Geflügelmälerei von J. Kohl auf ein Mädchen, das zur Station wollte, ein unfittliches Attentat verübt. Der Attentäter, welcher mit Ueberzieher und steifem Hut bekleidet gewesen sein soll, nahm, als das Mädchen aufstieg, Reißhaken und ließ querselben. Mehrere Arbeiter, die gerade des Weges kamen, verfolgten den Missethäter. Er entkam jedoch in der Dunkelheit. — Eine auswärtige Familie hatte am 2. Weihnachtstag mit Pferd und Wagen einen Ausflug nach Wider gemacht und war in einer Wirtshauskammer eingetroffen. Das Pferd ließ man im Freien stehen. Der Aufenthalt wurde bis in die späte Nacht ausgedehnt, so daß das arme Pferd vor Kälte ganz steif wurde. Als nun endlich aufgebrosen wurde, war das Tier nicht im Stande, das Gefährt schnell genug weiter zu bringen. Es bäumte sich und stürzte zur Erde. Der Wagen schlug um und begrub die Insassen unter sich. Mit Mühe wurden Pferd und Wagen wieder flott gemacht und die Personen aus ihrer gefährlichen Lage befreit. — Die von dem hiesigen Kirchenchor veranstaltete Christbaumverlosung hatte einen ganz hübschen Verlauf. Der sich anschließende Ball hielt die Besucher einige Stunden noch vergnügen. Leider war die Beteiligung der übrigen Vereine an dieser Veranstaltung eine minimale, ein Zeichen, daß von einem einmütigen Zusammenhalten und eifrigen Treiben noch keine Rede sein kann, sondern die gegenseitigen Geheißigkeiten mit ihren bedauerlichen Konsequenzen bestehen bleiben.

† **Niederhausen, 27. Dez.** Unsere freiwillige Feuerwehr hielt gestern Abend im Saale des „Deutschen Hauses“ ein sehr gut besuchtes Konzert mit darauffolgendem Ball ab. Das reichhaltige Programm wurde von den mitwirkenden Damen und Herren recht ansprechend und gut zur Erledigung gebracht. Besonders effektiv wirkte auch die von Herrn Müller angelegte elektrische Lichtleitung, wodurch es möglich war, die Bühne im Moment in weiß, rot oder grün zu beleuchten. Auch der Saal war elektrisch beleuchtet, was vorzüglich funktionierte. Daselbst Urteil trifft die Leitung nach dem Gasthaus „Zum Tannus“ usw., so daß man hoffen kann, daß die bequeme und schöne Beleuchtung bald über unsern ganzen Ort ausgebreitet wird. — Herr Stationsprokurator J. Eschborn, welcher vier Monate hier stationiert und recht geachtet war, ist leider wieder mit 1. Januar 1906 nach Ober-Roden (Hessen) versetzt.

† **Fraustadt, 28. Dez.** Am vergangenen Sonntag fand die Beerdigung der auf so tragische Weise dahingegangenen Familie Wendlandt statt. Ungefähr 500 Personen hatten sich auf dem Sachsenhäuser Friedhof eingefunden. Auf den schlichten Bretterbänken, welche paarweise zur Gruft geführt wurden, lagen einige Kränze, die von ehemaligen Kollegen des Unglücklichen gewidmet waren. Der Vorstand Wendlandts, Abteilungsleiter Böttcher, sowie Herr Prof. Sallwürst und Oberlehrer Riffinger, die Exzele der beiden Kinder, widmeten den Toten einen herzlichen Nachruf, woran sich ein stilles Gebet schloß. Alle Umstehenden waren von der Feier sichtlich ergriffen.

† **Homburg a. S., 25. Dez.** Am Sonntag wurde hier ein Held aus den Feldjahren 1864, 1866 und 1870–71, der Buchhalter Heinrich Zimmerling, mit militärischen Ehren zur letzten Ruhe beigesetzt. Er hat sich in der Schlacht bei Wörth als Held bewiesen, der sich in der Schlacht bei Wörth als Held bewiesen, der sich in der Schlacht bei Wörth als Held bewiesen. Durch die Eroberung einer Mitrailleusenbatterie bei Elshausen mit seinem Juge das Eiserne Kreuz zweiter Klasse und in der Schlacht bei Sedan durch die Verteidigung der Bataillionslinie ohne in Flucht, wobei er mit seinem Juge völlig abgeschnitten war, das Eiserne Kreuz erster Klasse verdiente. Nach einer 25-jährigen militärischen Dienstzeit, zuletzt als Bezirksfeldwebel, trat Zimmerling als Buchhalter in die Gebr. Hausmannsche Lederfabrik hier ein. Im Alter von 65 Jahren erlag er einem Herzleiden. Das Regiment 82 hatte aus Göttingen zu seiner Beerdigung eine Abordnung geschickt.

† **Limburg, 27. Dez.** Die Weihnachtsfeiertage zeigten einen lebhaften Personenverkehr auf der Bahn und war unsere Stadt als Mittelpunkt des Verkehrs dadurch stark frequentiert. Das Wetter war winterlich angenehm. — In diesem Jahre waren die Weihnachtsbescherungen in der Armenpflege besonders reichhaltig und wirkten die hier bestehenden Frauenvereine hierin sehr segensreich. Namentlich die verschämten Armen wurden aufgesucht und nach Möglichkeit unterstützt. — Sehr sinnige Weihnachtsfeierlichkeiten mit Bescherungen veranstalteten auch die unter der Leitung der Schulschwestern Wallrieda (kath.) und Elisabeth (evang.) stehenden Kleinkinderbewahranstalten. Die Festlichkeiten des M. G. B. „Eintracht“ in der „Alten Post“, „Männer- und Jünglingsverein“ auf der „Wilhelmshöhe“, Lokomotivbeamten-Verein in der „Stadt Wiesbaden“ und des „Rath. Gesellenvereins“ in dessen Vereinshaus verliefen bei regem Besuch sämtlich schön. Bei dem zuletzt genannten Verein waren auch der Herr Bischof und der Herr Landrat Hähnel als Ehrengäste anwesend. — In den letzten Tagen haben hier der Prokurist der Firma B. P. Gabenholz Herr Heinemann und ferner der Präsident der Limburger Kornvergesellschaft, Herr Union Wörth, Bureauvorsteher hierüber.

† **Stall, 26. Dez.** In der Nacht vom 23. auf 24. Dezember brannte hier das Gemeindefachhaus ab. Das Feuer blieb dank dem energischen Eingreifen der hiesigen freiwill. Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt.

† **Braubach, 27. Dez.** Die Weihnachtsfeier des Arie-gervereins im Hotel Hammer verlief in üblicher Weise. — Ebenso gestaltete sich die Feier des Turnvereins im „Friedhof“ recht erheben. — Der Militärverein feierte im „Sonn. Rheinern“ seine Weihnachtsfeier. Die Beteiligung war bei allen Vereinen eine so starke, daß die geräumigen Säle bis zum letzten Platz besetzt waren. Auch die stattgefundenen Christbaumverlosungen trugen nicht minder zum Gelingen der Feier bei. Ein sich anschließender Ball hielt die Umstehenden in gemüthlicher Stimmung bis zur vorgerückten Stunde zusammen. Ohne jede Störung verlief das schöne Weihnachtsfest und war es allen den feiernden Vereinen wiederum gelungen, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. — Wie in den Vor-

jahren, so wird der Musikverein zur Jahreswende mehrere Chöre blasen, was sich mit dem vom Verein neu beschafften Hornensemble wohl recht erheben gestalten dürfte. Der Verein wird diesmal auf dem Marktsburgberg Aufführung nehmen, sobald man wohl die Musik in der ganzen Stadt hören wird.

† **Münster (Oberlahnreis), 27. Dez.** Wie ergiebig die hiesigen Jagdverhältnisse in den letzten 12 Jahren geworden, beweisen die Treibjagden der letzten Zeit. Auf der Jagd des Herrn Rentmeisters Buglied „Langhede“ wurden erlegt von nur wenigen Schützen 20 Rehe. Auf der letzten Treibjagd in der Gemarkung Münster, von Solinger Herren gepachtet, im zweiten Nachjagde, wurden ebenfalls 20 Rehe und 20 Hasen erlegt, während Hirsche unbeschossen durchliefen. Dagegen wurde bei einer zweiten Jagd von Herrn Förster Sauerwein-Hofhausen ein Hirsch gestreut. Auch Herr Förster Melchior-Wag hatte das Jagdglück, in einer halben Stunde einen sehr starken Bod, der leider keine Hörner mehr trug, und eine Rehgeiz auf freiem Felde in der Gemarkung Münster, die zu seinem Schutzbezirk gehört, bei einem Spaziergang zu schießen. Die Hirsche werden durch die häufigen Treibjagden immer seltener und mehr und mehr nach der Bahn gedrängt.

Geschenke nach Weihnachten

werden von den Empfängern umso höher veranschlagt, als sie in der Regel als Zeichen ganz besonderer Aufmerksamkeit ausgelegt werden, unter dem Weihnachtsbaum selbst bei der Fülle anderer Gaben auch nicht so in die Erscheinung treten. Von unseren diesjährigen Weihnachtsprämien:

„**Leichen der Kinderheilkunde und Kindererziehung** (ein Buch für sorgende Eltern), **Das Weltall und die Entwicklungsgeschichte der Erde und Deutschlands Wunderhorn**“

sind noch eine Anzahl tadelloser Exemplare vorhanden, die wir noch zum angekündigten

Vorzugspreise von 3 Mark
(Leichen der Kindererziehung 5 Mark).

zum Verkauf stellen. Am 10. Januar 1906 werden etwa zurückbleibende Exemplare der Weihnachtsprämie, deren Ladenpreis weit höher ist, an die Lieferantenfirma zurückgehandelt.

Sehr viele Exemplare wurden vor Weihnachten verkauft, der beste Beweis für die Preiswürdigkeit unserer Weihnachtsprämie!

Einzusehen und zu haben in unserer Expedition,
Mauritiusstraße Nr. 8.

Verlag des
Telephon Nr. 199. Wiesbadener Generalanzeigers.



• Wiesbaden, 28. Dezember 1905.

Wiesbadener Nebelbilder.

Ein Nebel von schier Londoner Dichtigkeit lagerte sich gestern Abend über unsere Gegend. Wallende Schleiern umhüllten die Alleegebäude, deren kahles Geäst im ungewissen Scheine der Laternen gleich gesterbten Nischenfiguren in die Luft ragte. In der Stadt sah man kaum einen Schritt weit, und mühsam bahnte sich die Elektrische einen Weg durch den ausdunstenden Dunst. Und gar die Automobile! Die pfandenden Ungestirne, die sonst so oft durch ihre Silberröhrenwindigkeit Anstöße erregen, schienen plötzlich zahm und fittsam geworden: ganz langsam und vorsichtig ging die Reihe durch das brodelnde Wolfenhaus. Ach, wenn es doch immer so bliebe!

Vor der ... Kaiserin präsentierte der Posten vor einem — Wächter der Bach- und Schließgesellschaft, den er bei dem undurchdringlichen Nebel für einen Vorgesetzten hielt. Plante Andys sah man und — besser ist besser! In der Langgasse hat ein Herr einen Postanten um Feuer für seine Zigarre und merkte erst, als er den Wächter zurückgab, daß er den Liebedienst von — seinem Schneider verlangt hatte, dem er aus triftigen Gründen seit dreiviertel Jahren aus dem Wege ging. In der Rheinstraße wogte ein Don Juan eine Attacke auf eine junonische Gestalt, die in eleganten Belagde vor ihm her ging, und als er der Schönen sein Geleit anbot, schaute er plötzlich entsetzt — in das Gesicht seiner eigenen Gattin. Man sieht aus dieser wahrhaftigen Nebelhistorie, daß solche Ueberraschungen nicht nur auf dem Marktplatz bei der Demaskierung vorkommen.

Auf der Eisbahn am Wolfenbruch gab's drollige Szenen, und der Nebel half manchem Wächter zu einer Umarmung, die das normale Leben nie und nimmer herbeigeführt hätte. In der Karstraße kollidierte ein Klaffensternwogelchen, vor das ein Hund gespannt war, mit dem Drückarren eines Wäfers. Alsobald ergoß sich das braune Nash von ca. 12 Pfunden in die Gasse und der Hund begann ein neckisches Geknurre mit dem Wäferburschen, wobei ein Hofenboden als Trophäe in den Zähnen des Vierfüßlers blieb. Zum Glück verdeckte der immer dichter werdende Nebel die „partielle Negation“ der Unausprechlichen, so daß der im Kampf unterlegene Wäfer ungeteert und ungefesselt den Weg nach Hause finden konnte.

Vor den „Vier Jahreszeiten“ in der Wilhelmstraße fand die bekannte Quellauf die Rauchwäfen in die nebelverqualmte Luft, die unseren ganzen „Boulevard“ in ein wallendes, brodelndes Dunsstmeer verwandelte. Wie schade! In

diesem Nebel kamen die weißen Reize, die das Christkind unseren Modedamen gebracht. So gar nicht zur Geltung! Und die „Herren der Schöpfung“ mit ihren spiegelnden Seidenzylindern — was nutzt ihnen die fashionablen Hosen, wenn der Nebel seine neidischen Schleier darüber deckt. „Bumm ... Krach ... Pardon ... Bitte tausendmal um Entschuldigung — dieser wird ... Nebel!“ ... Es hat eine Kollision gegeben. Ein verbeulter Zylinder rollt mit lautmächtigem Schwall über den Asphalt und fächernd schwirrt eine Schar Bäckchen, die vom Schlittschuhlaufen kommen, an der Unfallstätte vorüber. Dichter schließen sich die Ringe des Nebels, es wogt um uns wie in einem Regenkeßel. Da drüben winkt ein freundlich schimmerndes Licht. Die Laterne zum Marktplatz. Ist das nicht ein Wink des Himmels? Solen wir im Nebel Weg, Steg und Richtung verlieren? Nein, so wars nicht gemeint. Also auf, oder besser hinab zu den göstlich winkenden Stufen. Wenns das Jotum will, daß wir dem Nebel nicht entgehen, dann soll er uns wenigstens von innen kommen! **Ed.**

Die Rennplatzfrage.

Nachdem seinerzeit die Stadtverordnetenversammlung den Ankauf des Rennplatzes unter den bekannten Bedingungen genehmigte, war man bereits einmütig der Ansicht, daß die ganze ziemlich heftige Debatte zwecklos sei, da der Rennklub sich auf keinen Fall mit den Bedingungen einverstanden erklären werde. Und so ist's auch gekommen. In seiner gestrigen ordentlichen Mitgliederversammlung nahm der Rennklub zu der Frage Stellung und er nahm da eine ganz entschieden ablehnende Haltung ein, weil das Angebot des Magistrats vollständig unannehmbar sei. Der Vorsitzende, Herr Christian Kallbrener, eröffnete die gut besuchte Versammlung mit einer kurzen Begrüßungsansprache. Er gedachte zunächst des Verlustes, der den Verein durch das Abgehen der Mitglieder Dr. Scholz und Louis Gärtners betroffen hat. Beide Vorstehende seien jederzeit eifrige Förderer der Rennfrage gewesen. Die Versammelten ehren das Andenken durch Erheben von ihren Plätzen. Den Geschäftsbericht erstattete der Vorsitzende, Herr Kallbrener. Das Geschäftsjahr war wiederum ein recht arbeitsreiches. Mit Genugthuung kann konstatiert werden, daß die gestellten Ziele erreicht worden sind, wenngleich das Resultat infolge des unannehmbaren Angebots des Magistrats auch noch kein endgültiges ist. Der Klub ist eingetragener Verein geworden. Er hat bekanntlich bei Erbenheim für Rennprojekte vorzüglich geeignetes Gelände angekauft. Jetzt gehören ihm 38 Hektar 88 Ar 65 qm., wofür die erste Rate in Höhe von über 300 000 M. bereits bezahlt ist. Man hatte sich an den Generalstab der Armee mit der Bitte gewandt, die Kaiser-Parade bei Wiesbaden abzuhalten, damit man bereits einen Ueberblick über den zukünftigen Rennplatz gewinne. Wenn die Parade trotzdem bei Romburg abgehalten worden sei, so sei der Grund darin zu suchen, daß der Romburger Magistrat rechtzeitig eine Abordnung in dieser Angelegenheit nach Berlin sandte. Der hiesige Magistrat habe es entweder an der nötigen Unterstützung hierbei fehlen lassen, oder aber er wurde nicht rechtzeitig beim Generalstab vorstellig. Auch an den Regierungspräsidenten ging der Klub heran und zwar mit der Bitte, die Konzeption zum Bau der Bahn nach Erbenheim nur zu erteilen, wenn dieselbe bis zum Rennplatz geführt werde. Der Regierungspräsident konnte leider in der Sache nichts mehr tun, da die Konzeption bereits erteilt war. Er sei allerdings selbst dafür, daß der Wunsch erfüllt werde und er wolle auch nicht an der Berücksichtigung desselben seitens der fraglichen Gesellschaft. Das dem Verein gehörende Terrain bei Erbenheim und Weidenstadt repräsentiert einen Gesamtwert von 812 263 M. Es wurde nochmals für einen Preis von 3200 M. unter der ausdrücklichen Vorbedingung jederzeitiger sofortiger Kündigung verpachtet leblich aus dem Grunde, weil die Rennplatzfrage nicht eher verwirklicht werden soll, bis alle Vorbedingungen für eine erstklassige Bahn erfüllt seien. Es seien mit den Magistrats-Vertretern Unterhandlungen über die Beteiligung der Stadt als Kur-Interessentin an dem Rennplan gepflogen worden, wonach sich der Magistrat mit Anteilnehmen beteiligen sollte. Das sei aber abgelehnt worden und den Stadtverordneten der bekannte Vorschlag von dem Ankauf zum Erwerbspreise und der 25jährigen Verpachtung zu 5000 M. jährlich gemacht worden. Der Rennklub selbst wachte nichts von diesem Abkommen. Und auch den Stadtverordneten sei es etwas unwohlgekommen. Durch Rücksprache mehrerer Mitglieder bekam der Verein vom Vorschlags-Verein ein Darlehen von 60 000 M. und einen Kredit von 45 000 M., welche Summe zur Bezahlung der Ratenzahlungen für das Gelände notwendig war.

Den Kassenbericht erstattete Herr Bankier Ladner. Die Finanzen balanzieren mit 578 436 M.

Annehmbar wurde in die Debatte über: „Stellungnahme zu dem Vorschlag des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung betr. Verkauf des Rennplatzes an die Stadt Wiesbaden.“ Herr Kallbrener berichtet eingehend über die Verhandlungen mit den Magistrats-Vertretern, deren Resultat ja bekannt ist. Die Stadt sollte sich im ersten Jahre mit 50 000 M. und in den folgenden 5 oder 7 Jahren mit je 30 000 M. Beitragsanteilen beteiligen. Wiesbaden habe als Kurort in erster Linie ein Interesse daran. Dieser Vorschlag wurde mit der Motivierung abgelehnt, der Rennklub müsse, wenn er dies vom Magistrat wolle, erst Aktiengesellschaft werden. Die Stadt sollte also gewissermaßen nur ein hypothetarisches Darlehen geben, welches weit hinter der geldgerichtlichen Lage zurück bleibt. Das wollte sie aber nicht. Sie machte im Gegenteil das Angebot, das Gelände zum Erwerbspreise zu kaufen und dem Rennklub auf 25 Jahre zum Preise von 6000 M. jährlich zu verpachten. Ferner wolle sie 10 000 M. für Preise stiften. Der Spah komme dem Magistrat viel teurer als der Vorschlag des Rennklubs. Soviel wolle man gar nicht haben. Der Rennklub sei beschneider. Der Vorstand glaube seinen Mitgliedern gegenüber nicht die Verantwortung übernehmen zu können, das Gelände an den Magistrat abzutreten, wie dies verlangt wird. Die Mitglieder und Freunde der Sache hätten nur aus dem Grunde so fleißig gezeichnet, um Besitzer des Terrains zu bleiben. Das Angebot der Stadt sei in Anbetracht ihrer Finanzlage das unpraktischste, den Interessen der Stadt nicht im entferntesten dienende. Der Rennklub könne aber zur Verwirklichung seines Projektes erst dann schreiten, wenn er die moralische Unterstützung der Stadt habe. Diese sei als erste Ruhsicherin bei den Rennen dazu verpflichtet, ebenso wie Frankfurt und Baden-Baden. Die beiden Städte hätten übrigens schon Angst vor der Wiesbadener Rennbahn, eben weil sie wüßten, daß die Rennen prosperieren und die Stadt ihr Geschäft dabei machen würde. Zahlreiche Fremde, die uns jetzt wegen mangels einer Bahn meiden, würden dann mit ihren Pferden hierher gleiten. Kurz, der Verlehr erspähre eine be-

deutende Steigerung. Besonders noch dadurch, daß die Bahn auch als Automobil-Rennbahn hergerichtet werden soll. Anstatt dies einzusehen, stelle man jetzt dem Rennklub das Ultimatum. Wie es scheint, habe die Stadt es nur auf das schöne, billige Terrain abgesehen. Herr Kallbrenner empfiehlt schließlich am Schlusse seines ausgiebigen Vortrags folgende Resolution: „Der Rennklub Wiesbaden bezieht den vom Magistrat mitgeteilten Vorschlag als vollständig unannehmbar und lehnt denselben ab. Der Vorstand wird beauftragt, mit dem Magistrat weiter zu verhandeln; die Mitgliederversammlung zweifelt nicht daran, daß eine Form der städtischen Beteiligung gefunden wird, welche die Stadt Wiesbaden und den Klub befriedigt.“

In der Debatte billigten die Mitglieder völlig einmütig das Verhalten des Magistrats. Herr Juwelier Heimerdinger meint, der Rennklub habe Zeit. Er konnte warten, bis die Stadt von selbst mit einem beide Teile befriedigenden Vorschlag komme. Und dies werde sicherlich kommen. Herr Architekt Schellenberg spricht in ähnlichem Sinne. Dagegen hält Herr W. Schellenberg die Sache nicht für gar so einfach. Herr Kommerzienrat Hartling meint, die Stadt könne sich bei ihrem Vorschlag nur verrechnen haben, denn sie werde doch nicht, wie dies bei ihrem Angebot der Fall sein würde, für 25 Jahre lang 20000 A geben, wenn sie es nach dem Vorschlag des Rennklubs bedeutend billiger haben könne. Die Debatte endete schließlich mit der einstimmigen Annahme der Resolution. Geplant darf man nun jetzt darauf sein, wie sich der Magistrat dazu verhält.

Vom Kurhausneubau.

Unsere Artikelserie „Kommunalpolitische Studien“ hat uns verschiedene Zuschriften aus dem Leserkreise eingetragen, von denen wir die folgende als die bemerkenswerteste wiedergeben: Kommunalpolitische Studien nennen Sie eine Serie von Betrachtungen, deren letzte am 23. Dezember an dieser Stelle erschienen ist. Sie beschäftigt sich mit einer der aktuellsten Fragen unserer Stadt, dem Kurhausneubau, und verdient nicht allein dieserhalb, sondern auch der großen Sachlichkeit wegen besondere Beachtung. Ueber die Eintönigkeit des Gesamteindrucks des Neubaus vermag sich der wohl in eingehenden Kreisen zu findende Verfasser, nachdem die 1½ Meter hohe Dachgalerie aufgeführt worden ist, mehr oder weniger leicht hinwegzusetzen, er ist liebenswürdig genug, sich allmählich an etwas zu gewöhnen, was ihm vor kurzem noch große Beklemmungen verursacht hat. Leider können wir dieser Wandlung nicht so rasch folgen, denn wir vermögen trotz besten Willens die Schönheiten des äußeren Baues vorläufig noch nicht herauszufinden. Doch wir wollen weiter hoffen, zumal der Bau ja erst im Entstehen ist und die uns zufällig zu Gesicht gekommenen Pläne noch allerhand ornamentale Verwundlichkeiten erwarten lassen. Da sind z. B. die großen Fenster der Hauptfassade mit einer sehr wirkungsvollen säulenartigen Einfassung dargestellt, was entschieden viel zur Belebung der Fassade beitragen kann. Das leichte Bandornament, welches bis jetzt sichtbar ist, sowie die unscheinbaren Säulenköpfe an den Eckrisaliten wirken nur sehr bescheiden. Der Verfasser der kommunalpolitischen Studien beleuchtet die bestehende Geschäftsorganisation und meint, daß die Kurhausneubaukommission wohl die bautechnischen, weniger aber die Fragen der Inneneinrichtung, die in solchen Dingen große Routine habe, zuzuständig. Er mag vollkommen recht haben, vielleicht wären manche Fehler vermieden worden, die in einem so gründlich vorbereiteten Neubau eigentlich gar nicht vorkommen dürften.

Es scheint fast so, daß auf Kosten der sehr aufwendigen Mittelhalle, deren praktische Bedeutung von vielen Seiten stark angezweifelt wird, manche Räume zu kurz gekommen sind. Am meisten fällt dies bei dem großen Kongresssaal auf, der als solcher betrachtet, ja ganz hübsch werden kann, der aber der Intimität und Bequemlichkeiten entbehrt, die für einen modernen Kongressaal, der täglich gebraucht werden soll, ganz unerlässlich sind. Die Musiker werden wenig erfreut darüber sein, daß sie den Zugang zum Orchester über eine schmale Treppe, die an der Südseite angebracht ist und zunächst in den Keller führt, nehmen müssen; von da steigt die Treppe bis zum Orchesterpodium auf Sechshöhe. Da sich aber in der Nähe desselben weder ein Musiker-, Saiten- noch Künstlerzimmer befindet, so sind die Musiker und bei größeren Konzerten auch die engagierten Solisten gezwungen, stets noch eine Treppe höher zu steigen, um in die bezeichneten Räume zu gelangen. Selbstredend müssen sie diese Treppe wieder hinabsteigen, um das eigentliche Feld ihrer Tätigkeit, das Podium, zu erreichen. Das sind Zustände, die wenig erfreulich sind und die dringend der Abänderung bedürfen.

Eine weitere Folge des grandiosen Mittelbaues mag wohl der Mangel an Platz sein, für die Ausgestaltung einer dem Zwecke entsprechenden Foyerlogge. In der projektierten Weise ist diese sehr wenig fürstlich. Auch ihr fehlen, ganz abgesehen von der räumlichen Beschränktheit und dem Mangel eines separierten Einganges die notwendigen Zutaten an Komfort und Bequemlichkeit. Dem durch die Halle bedingten enormen Kostenaufwande ist es vielleicht zuzuschreiben, daß das obere Geschloß zu beiden Seiten des Mittelbaues weniger großzügig behandelt worden ist. An die kleinen, fast vierstöckigen Seitenflügel kann sich niemand so recht gewöhnen. Völlig unbegreiflich ist es aber, daß Dinge ganz untergeordneter Art wie z. B. die Wohnung des Wächters, an die bevorzugteste Stelle des ganzen Gebäudes gesetzt werden konnten. Derselbe gehört ohne allen Zweifel an die Sonnenbergerstraße, da, wo sich jetzt die kleinen Gesellschaftsräume befinden, deren Verwendbarkeit schon wegen der geringen Höhe, der nördlichen Lage und der Nähe des großen Schornsteins mehr in Frage steht, wie die Verwendbarkeit der nach dem Kurparks gelegenen hellen und besseren Zimmer der Restaurationswohnung. Man denke an Korros, Paraden und Festlichkeiten aller Art, deren Schauplatz der Kurparks ist. Auch die Störungen, die die hoch gelegene Sonnenbergerstraße für die Gesellschaftsräume im Gefolge haben muß, hätten sich vermeiden lassen, ebenso die unliebsamen Begleitererscheinungen der unmittelbaren Nähe der Gesellschaftsräume gelegenen Kegel- und Kegelbahnhallen. Mit Zug und Nach fragt man sich, wie es möglich ist, daß solche schwerwiegende Vertikaler kommen konnten. Offenbar ist es noch nicht zu spät, dagegen Einspruch zu erheben, um Fehler zu verhindern, von welchen man schon jetzt weiß, daß sie die Gebrauchsfähigkeit in Frage stellen und zu ewigen Klagen und Störungen führen müssen. Der lebhafteste Appell, den der Verfasser der kommunalpolitischen Studien an den Herrn Kurdirektor richtet, wird diesem wohl Veranlassung genug sein, das Wort zur Abwehr zu erheben, um öffentlich darzutun, daß seinerseits alles geschehen ist, um den berührten Unzulänglichkeiten vorzubeugen. Uebrigens können ja auch hierüber die gefährlichen Älten authentische Auskunft er-

teilen. Daß ein solcher Bau darunter leiden muß, wenn der verantwortliche Architekt so selten an Ort und Stelle weilt, liegt wohl auf der Hand. Die Tatsachen lehren, daß die kurzen Besuche allein nicht genügen, um den vielseitigen Anforderungen und Wünschen mit der Gründlichkeit näher treten zu können, wie es bei der Wichtigkeit und Kostspieligkeit des Baues geboten ist. Das wird sich noch fühlbarer machen, wenn erst die Detailanfertigung und Ausstattung der einzelnen Räume in Betracht kommt. Mit Spannung sehen wir den weiteren Ausführungen des ungenannten Verfassers der kritischen Studien entgegen, der uns im Schlußwort versprochen hat, seinen Rundgang im Innern des neuen Kurhauses fortzusetzen.

* **Eisenbahn-Verordnungen.** Stations-Assistent Gröninger hier wurde zum Agl. Stationsvorsteher 2. Klasse ernannt.

* **Zum General der Infanterie** ernannt wurde der Kommandeur des 18. Armee-Korps, kommandierender General von Eichhorn in Frankfurt a. M.

* **Todesfälle.** Im Alter von 61 Jahren starb der Admiral a. D. Guido Karzer an den Folgen einer Operation, der er sich im städtischen Krankenhaus unterzogen hatte. A. war früher Stationschef in Wilhelmshaven.

* **Neujahrsvorleseverein.** Unerlässliche Vorbedingung für die ordnungsmäßige Beförderung und die pünktliche Bestellung der Neujahrsvorlesungen ist eine richtige, deutliche und vollständige Anschrift. Zur Vollständigkeit der Anschrift gehört bei Briefen nach Städten die Angabe von Straße, Hausnummer, Gebäudeteil und Stadtviertel, bei Sendungen nach Berlin außerdem die Bezeichnung des Postbezirks und der Nummer der Postleitanstalt (C2, S14, W3, 40). Zur Erleichterung des Stempelgeschäfts müssen die Adressanten stets in die obere rechte Ecke der Aufschriftseite geklebt werden, wie dies auch im § 3 der Postordnung vorgesehen ist. Ferner ist es dringend erwünscht, daß die Firmen ihre Massendruckflächen nicht zu Neujahr, sondern zu einer für die Post günstigeren Zeit — kurz vor oder nachher — einliefern. Um dem übermäßigen Andrang an den Schalterstellen zu begegnen, empfiehlt es sich, die Postwertzeichen für die Neujahrsvorlesungen schon einige Tage vor Neujahr zu kaufen. Zur beschleunigten Abfertigung des Publikums ist bei sämtlichen hiesigen Postanstalten vom 28. ab in den Hauptverkehrsstunden je eine besondere Schalterstelle nur für den Markterlauf eingerichtet. Am 30. und 31. Dezember findet der Verkauf von Postwertzeichen an sämtlichen Schalterstellen der hiesigen Postämter (auch an der Paketannahme und an den Ausgabestellen) sowie bei der Telegramm-annahme des Telegraphenamts statt.

* **U. S. Waldbühnen.** Am 1. Feiertag wurde nach kurzer Zeit das Variété wieder eröffnet. Allerdings nur für sieben Tage. Dafür aber in dem vollständig neu geseitigten Theater-saal, der in seinem schönen weiß-goldenen Anstrich jetzt einen besonders vornehmen Eindruck macht. Zieht man in Erwägung, daß zu den hierdurch bedingten bedeutenden Ausgaben weitere infolge des nur siebenwöchigen Engagements des Künstlerpersonals nicht unbedeutende Spesen entfallen sind, dann muß man sich wundern, daß Herr Direktor Billing vor diesen Kosten nicht zurückgeschreckt ist, sondern eine künstlerisch debilitierte, die auf jeder modernen Großstadtbühne erfolgreich debütieren kann. Dreißigste Tauben sind am Variété nichts neues mehr. Aber neu ist Mlle. Gilton mit ihren Kaskadentänzen. Die auf einen Wink gehorchenden prächtigen Tiere laufen auf rollenden Äugeln, probuzieren sich als Seiltänzer, kurz, sie sind mit ihrer Herrin kleine Tanzdämonen. Den Schluß bildet eine Fahrt auf der russischen Luftschiffahrt. Freudig begeben sich die Tauben in die ihnen zugewiesenen Sitze. Ebenso freudig aber ist der Schaufeldreher auf seinem Posten. Dann beginnt die Lustreise. Der Effekt an diesem an und für sich schönen Schauspiel wird durch das Funkeln der vielen bunten Glühbirnen bedeutend gehoben. Eine Soubrette, die über alle erforderlichen Eigenschaften verfügt, tritt in Fel. Milord die Bühne. Die Dame ist eine stätliche imponierende Bühnen-Erscheinung. Sie läßt es bei ihren Vorträgen vor allem nicht an dem dramatischen Element fehlen. Ihre reine ausgiebige Stimme tritt in den Piano-stellen recht sympathisch in den Vordergrund. — Den drei Bernhards machen es auf ihrem Arbeitsfeld schwerlich viele mit gleicher Vollendung nach. Nicht die zwei Herren allein. Selbst die Vertreterin des „Juwelen-Geschäfts“ nimmt es mit ihren Kollegen in Bezug auf Kraft in den Armen auf. Ist nicht jene Übung phänomenal zu nennen, allwo der Stärkere auf einem Arm den Kollegen mit Leichtigkeit in die Luft hebt, während auf dem anderen wogrecht ausgestreckten Arm die Dame allerhand turnerische Kraft-Übungen ausführt. Dabei ist das Trio auch als Jahn-Wälder ganz respektabel. Davon liegen verschiedene andere allgemeinen Staunen bezeugende Evolutionen berichtet. — Rosel Del' Jano stellt sich als Prima ballerina vor. Was Wunder, wenn sie sofort das Auditorium auf ihrer Seite hat: Sie kommt ja von der Münchener Hofbühne. Die anmutige kleine Künstlerin tritt in den prächtigsten Kostümen verbunden mit den großartigsten Bewegungen auf den Fußstapfen auf der Bühne herum. So charakterisiert sie die schwierigsten und originellsten Verwandlungen. Gar schneidig ist sie als Marine-Offizier. — Der Hauptaktor des Variété, Trio's Jonglier mit einer verblüffenden Eleganz und Sicherheit mit sämtlichen in seinem Salon untergebrachten Gegenständen gerade so herum, als ob es so sein müßte. Die zahlreichen Spektakel spielen wir die Mädchen über seinem Haupt herum. Und er läßt sie so sicher auf und ab, wie ein Kind von der Mutterhand abgelöst. Lampen, Kaffeegehirn, Tische und Stühle, ja sogar ein großes schweres Wäschekorb, muß sich ihm fügen. Auf ziemlich hohen, auf dem Kopf stehenden Holz- und Eisenstäben tangen die Gegenstände gar lustig im Kreise. Bewundernswert ist bei allen diesen Jongleur-Kunststücken das Schneidzielbewußte. Die verschiedenen von dem Diener dabei getriebenen Dummheiten bringen etwas Humor in diese Nummer. — Burton und Mayo geflossen nicht bloß mit ihren Muster-Darbietungen am dreifachen Red, sondern speziell durch das damit verbundene humorvolle vornehme Auftreten. — Derselbe muß ich von Les Hinzis sagen, die auf dem Boden arbeiten und zwar als Handtischkünstler kommt es laut. Ein jeder Zuschauer beneidet diese jungen schneidigen Leute um ihre Kraft in den Händen und um die gute Laune dabei. Ihre Darbietungen wurden von einigen Herren nicht mit Unrecht als einzigartig bezeichnet. — Der Orchester-Mais Bösch soll hier sein Neuzug sein. Der stürmische Emosion am zweiten Feiertag verriet dies und der fortgesetzte Beifall während seines Auftretens bestätigte es. Die Karikatur des anständigen Welters war außerordentlich charakteristisch wiedergegeben. Jedoch auch als Solofortwörter erntet Bösch mit den Originalmusikern enthusiastischen Beifall. — Die drei weltberühmten Radfahrer Daffis neben dem hervorragenden Programm einen wahren Witzschlag. Die Fahrt auf Tod und Leben dürfte schon vielen Variété-Besuchern bekannt sein. Das ist wirklich eine Fahrt auf Tod und Leben, die von den fähigen Fahrern da-

innerhalb der so schrägen Holzbahn auf Motor- und Vordrücken-Rädern angetrieben wird. Mit Schnelligkeit und Sicherheit saßen sie bei einer senkrechten Steigung von 75 Grad, also vollständig in der Luft schwebend, um die Bahn herum. Den Höhepunkt erreicht das Staunen bei drei Rennen, wo sich die Bahn meterhoch hebt. Das Programm verdient mit vollem Recht die Bezeichnung erstklassig.

* **Balkentins Märchenabend.** Am 3. Januar wird der Agl. Hofkapellmeister Hermann Balkentin seinen schon für die Weihnachtszeit geplanten Märchenabend für Jung und Alt zur Ausführung bringen. Neben alten, lieben und bestens bekannten Märchen und Geschichten von Grimm, Andersen etc. werden auch einige neue, unbekannte Märchen zum Vortrag gelangen, die in jüngster Zeit mit dem Preise gekrönt worden sind. Außerdem enthält das Programm in reicher Abwechslung nebst vollständigen Dichtungen eine Anzahl der besten für die Jugend ausgewählten Gedichte von Villenrot und Gustav Falke. Näheres folgt über den interessanten Abend, der im Saale der Loge Platz findet.

* **Meininger Stadttheater.** Am Donnerstag, 28. Dez. ist die Erstaufführung des neuen kassigen Schauspiels „Das schwarze Geschlecht“ von Marcel Predest, deutsch von Siegfried Pantenburg, das in Köln, sowie erst kürzlich in Frankfurt, erfolgreich in Szene ging. Am Freitag ist als Volksvorstellung zu kleinen Preisen Vorlesung „Das schwarze Geschlecht“, die größte Opernoper, zum 3. Male gegeben. Die nächste Wiederholung des Weihnachtsmärchens „Peter Gernselein“, das einen außerordentlich durchschlagenden Beifall erzielte, findet am Samstag, 30. Dezember statt.

* **Das praktische Jahr der Mediziner.** Ein neuer Ministerialerlaß ordnet die Ausführungsbestimmungen über die Ableistung des praktischen Jahres, eventuell über die Befreiung von dieser gleichmäßigen medizinischen Dienstpflicht in folgender Weise: Gemäß Paragraph 70 der Prüfungsordnung für Ärzte können diejenigen Kandidaten der Medizin, welche die ärztliche Prüfung nach dem 1. Oktober 1905 nach den bisherigen Vorschriften bestanden haben, auf ihren Antrag in Berücksichtigung zwingender persönlicher Verhältnisse von der Ableistung des praktischen Jahres, jedoch nicht über den 1. Oktober 1908 hinaus, ganz oder teilweise entbunden werden. Die Entscheidung hierüber erfolgt durch den Reichsminister in Uebereinstimmung mit der Landeszentralbehörde. Weiter sollen die Kandidaten der Medizin möglichst schnell mit der Ableistung des praktischen Jahres beginnen. Um dem Kandidaten die Möglichkeit zu geben, das praktische Jahr im unmittelbaren Anschluß an die ärztliche Prüfung zu beginnen, wird bestimmt, daß dem Kandidaten sofort nach bestandener ärztlicher Prüfung eine Befreiungsgenehmigung von dem Vorstehenden der Prüfungs-kommission ausgestellt werde. Hierbei ist den Kandidaten zu eröffnen, daß sie sich auf Grund dieser umgehend um Annahme in einer der hiesigen ermäßigten Krankenanstalten, Universitätsklinik, Institut zwecks Ableistung des praktischen Jahres zu bemühen haben. Schließlich sollen die Vorstände der zur Annahme von Praktikanten ermäßigten Krankenanstalten durch die Regierungspräsidenten ernannt werden, den an sie herangetretenen Gesuchen um Annahme zur Ableistung des praktischen Jahres nach Möglichkeit entgegenzukommen.

* **In dem Konkrete über das Vermögen des Architekten und Bauunternehmers Wilhelm Hammes zu Wiesbaden a. Rh.** soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 4347 A 23 A verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 79123 A 73 S, darunter keine beschränkte.

* **Einbrecher bei der Arbeit.** In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde in der Angustiastraße von einem Wächter der Wach- und Schließgesellschaft ein Einbrecher bei der Arbeit erwischt, indem letzterer in der Nähe des Küchenschrankes erbrochen wollte. Der Wächter, der sofort in das der Gesellschaft angeschlossene Haus eintrat, konnte den Dieb leider nicht dingfänglich machen, da dieser sich zwei Anschläge zur Flucht vorher freigemacht hatte. Eine große Anzahl von wertvollen Gold- und Silbergegenständen, die der Dieb sich in einem Sack zum Fortschleppen zurecht gemacht hatte, konnten durch das Hinzukommen des Wächters gerettet werden.

* **Stammkrüge und Büßfrisch.** Das Reichsgericht vom 20. Juli 1881 über die Bezeichnung des Stammgehalts der Schaum-gelasse schreibt vor, daß Gläser, Krüge, Flaschen usw., die zur Verabreichung u. a. von Wein oder Bier dienen, mit dem sogenannten Stammkrug und mit der Bezeichnung des Sollinhalts nach Litermaß, sofern nicht der Sollinhalt ein Liter oder ein halbes Liter beträgt, versehen sein müssen. In einer Schaum-wirtschaft zu Wiesbaden waren ein Krug und drei Gläser, die mit keinem Büßfrisch versehen waren, gefunden und in Beschlag genommen worden. Sie standen in einem unverschlossenen Schrank des Wirtschafters. Der Wirt, der zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen wurde, erklärte, daß es sogenannte Stammkrüge seien, die den in der Wirtschaft verkehrenden Stammgästen gehörten, und erwiderte, daß wegen jener Bezeichnung nicht als anwendbar. Uebereinstimmung mit der Ansicht des Schöffengerichts und entgegen der Auffassung des freilebenden Berufsgerichts hat nun, wie die „Rett. Ztg.“ mitteilt, der Strafsenat des Oberlandesgerichts die Strafbarkeit dieses Verfahrens angenommen. Zwei der Bezeichnungsmittel seien nach den Verhandlungen des Reichsgerichts, die Schädigung von Gästen durch Abgabe geringerer Maße mittels einer möglichst einfachen Kontrolle zu verhüten. Dieser Zweck werde illusorisch gemacht, wenn man die Feststellung verlangen wollte, daß eine tatsächliche Benutzung der Gefäße erfolgt sei. Auch Stammkrüge würden dem Wirt nicht zur bloßen Ver-wahrung übergeben, sondern sollten für ihre Eigentümer dazu „dienen“, daß der Wirt, der sie in Verwahrung und Besitz habe, ihnen darin die gefälligen Getränke verabreiche.

* **Dynamit auf den Eisenbahndienen.** Ueber die Verhütung einer furchtbaren Eisenbahnkatastrophe werden aus Vopparb a. Rh. folgende Einzelheiten gemeldet: Auf den Schienen des Bahnübergangs hinter Hixenach hielt dieser Tage ein mit 40—50 Zentner Dynamit und anderen Sprengstoffen beladener zweispänniger Wagen. Vergeblich trieb der Fuhrmann die Pferde an, um vor dem bald darauf die Stelle passierenden Nachschleppwagen herüberzukommen. Es veranlassen für den Bahn-wärter, der die Sachlage sofort überblickte und nach Hixenach telegraphierte hatte, sowie für den Fuhrmann entsetzlich anwaltliche Minuten, denn die Pferde vermochten trotz energischer Antriebung und größter Anstrengung den Wagen nicht von der Stelle zu bringen. Der Fuhrmann befahl in seiner Todesangst noch so viel Geistesgegenwart, dem Juge entgegen zu eilen und dessen Führer durch Schreien mit der Handlaterne auf das gefährliche Hindernis aufmerksam zu machen. Der heranbraunende Zug konnte infolgedessen noch rechtzeitig seine Bahrgeschwindigkeit vermindern und kam langsam bis zur Unfallstelle gefahren, wobei der Dynamitwagen noch etwa vier Meter fort gedrückt wurde.

Die jüngste Großstadt vor 50 Jahren. Unsere Vaterstadt ist nun bekanntlich in die Reihe der deutschen Großstädte eingetreten. Jetzt stehen wir an 41. Stelle und haben die 100 000 knapp erreicht. Die Stadt hätte auch in der Reihe der Großstädte nicht an letzter Stelle, wenn nicht eine ganze Anzahl Städte im rheinisch-westfälischen Industriebezirk durch Zusammenlegungen und Eingemeindungen zu Großstädten geworden wäre. Dadurch ist Wiesbaden mit seinen kaum 100 000 sehr weit zurückgefallen. Vor 100 Jahren hatte Wiesbaden etwas über 3000 Einwohner und bei einer Ende 1855 vorgenommenen Zählung ergab sich eine Einwohnerzahl von 16 069 Personen, ohne die Garnison. In Wiesbaden gerechnet wurden damals Marienthal, Jagdschloß Platte, die Höfe Weisberg und Admonthal, Jägerrie, Holsbaderhäuschen und 12 Mühlen. Auch die Wiesbadener Vororte, die heute zu städtischen Gemeinden herangewachsen sind, waren damals noch recht klein. Viebrich-Rosbach hatte 3991 Einwohner, Bierstadt 1105, Dohheim 1406, Erbenheim 873, Schierstein 1493 und Sonnenberg 1107. Das ganze Amt Wiesbaden zählte knapp 30 000 Einwohner. Davon waren fünf Sechstel Protestanten und ein Sechstel Katholiken. Juden gab es im ganzen Amt nur 750. Die Gewerbe in Wiesbaden liegen schon damals den Aurbetrieb erkennen. Am stärksten mit waren die Badewirte vertreten. Eine sehr große Rolle spielten auch die Müller, die allerdings heute zum größten Teil samt ihren Mühlen verschwunden sind. Die Polizei war nur schwach vertreten und die Schaulente noch seltener wie heute. Es gab nur einen Polizeikommissar, den Polizeirat Albert von Möller. Auch sonst hat sich seitdem manches geändert.

Die Unachtsamkeit auf den Straßen. Lichtscheues Gefährd scheint es auf die Passanten der Frankfurterlandstraße abzugehen zu haben. Nachdem erst vor kurzem ein Mädchen überfallen wurde, sind dieser Tage mehrere Male Attentate auf einen Zeitungsträger unternommen worden. Ein Dummheit trat abends an den Mann heran und versuchte, Geld oder Tabak von ihm zu erlangen. Dies Manöver wurde an vier Abenden wiederholt und zwar immer von anderen Strolchen. Zum Glück hatten die Aerie wenig Glück mit ihrer verächtlichen räuberischen Erpreßung, denn der Mann ergriff die Flucht. Die Polizei sollte doch dieser Strafe etwas mehr Aufmerksamkeit schenken und einige Schaulente dorthin beordern.

Tragisches Geschick. Der 56 Jahre alte Lüncher Karl Schäfer, Weisstraße 8 wohnhaft, besorgte gestern abend für seine Frau das Auslegen der Zeitungen. Im Hause des Häfners Schöbler in der verlängerten Blücherstraße stürzte der Mann um 7½ Uhr von der Treppe ab. Die sofort herbeigerufenen Sanitätskräfte brachten den Schwerverletzten nach dem städtischen Krankenhaus, wo ein doppelter Schädelbruch festgestellt wurde. Um 10½ Uhr erlag Schäfer seinen erheblichen Verletzungen. Eine bedauernswürdige Frau und 10 Kinder, darunter vier Winderjährige, betrauern den Vater und Ernährer.

Kein ungenügender Gasdruck mehr. Die früher wiederholt laut gewordenen Klagen wegen ungenügenden Gasdrucks haben im allgemeinen aufgehört. In der Gasfabrik wurde Antino Stofin in die Leitungen eingeführt, wodurch das Bilden von Anlag und Verstopfungen verhindert wurde. Es sollen auch verschiedene Leitungsrohre durch neue mit größerer Weite ersetzt werden. Bei der Mehrzahl der Klagen hat sich aber herausgestellt, daß die Ursache in mangelhaften Hausleitungen, die dem geheizten Raum nicht mehr genügen sowie in fehlerhaften Beleuchtungseinrichtungen zu suchen war. Die Hausbesitzer und Konsumenten sollten darum in der Abstellung der Mängel mit der Verwaltung der Lichtwerke Hand in Hand geben.

Einbruch. In dem Hause Moritzstraße 6 wurden am Vespereabend 3 Keller erbrochen und einer Dame ca. 70 Flaschen Wein gestohlen. Nicht genug damit, verschwanden die Spühnen auch noch bei einem in der Nähe wohnenden Metzgermeister auf den Namen der Bestohlenen 1½ Pfund Schweinebraten.

Der Streik der Essenträger. Man schreibt uns aus Kaffstätten: In den hiesigen Kaffstätten finden zurzeit die Holzschlägerarbeiten statt, wobei die betr. Holzschläger alljährlich um die Mittagszeit ihr Essen an Ort und Stelle gebracht erhalten. Es hat sich nun die Sitte eingebürgert, daß einige das Mittagessen beforgende Frauen auch die Speisen für die übrigen Männer mit in den Wald zu nehmen pflegten und hierfür eine geringe Vergütung erhielten. Während letztere seither immer 5 & pro Gang betragen hatte, gerieten kürzlich die Frauen in einen ziemlich lebhaften Streit darüber, weil einige Essenträger — offenbar den neueren Zeiten entsprechend — den Trägerlohn plötzlich auf 7 & erhöhten und, da man ihnen diesen höheren Satz nicht gewähren wollte, wurde beschlossen, einen „Essenträger-Streik“ zu eröffnen.

Ueber den Stand der Weinbergsarbeiten im Rheingau berichtet die „Rheingau. Weinst.“: Wieder einmal drohte der Winter einzutreten. Man glaubte das Weihnachtsfest inmitten einer winterlichen Landschaft feiern zu können und freute sich darauf, winterlichen Sportvergnügen huldigen zu können. Es ist aber bald wieder milder geworden und es ist unsern Weinern wohl recht so. Wenn auch die dringendsten Arbeiten erledigt sind, so ist doch immer noch manches andere nachzuholen; es wird ja so vieles bis zum Winter verschoben, wozu es sonst am Zeit gebracht und dann ist immer Gelegenheit, Geld zu verdienen. Dies ist der größte Vorteil für unsere Weinbergsarbeiter. Außer Dingen und Winterarbeiten ist bereits auch mit den Anordnungen für die Neupflanzungen im Frühjahr begonnen worden. Die Anordnungen scheinen diesen Winter ziemlich umfangreich zu werden, aber auch mancher alte Weinberg fiel unter der Säge. Man huldigt immer mehr dem Grundglaube, daß die Weinberge nicht zu alt werden dürfen, wenn der Weinbau rentabel sein soll. Die neuen Weine, welche allmählich anfangen, hell zu werden und schon besser probierbar sind, befriedigen allgemein. Haben sie auch nicht jene Größe und Fülle wie der vorjährige, so sind sie doch von gesünder Art und gutem Charakter und versprechen eine gesunde Handelsware zu werden. Im Geschäft ist es noch ruhig, nur verschiedene 1902er und 1903er wurden umgelegt. Indem die Brände des Neuzugriffs mehr und mehr erkannt werden, dürfte auch der Handel lebhafter dorthin eilen. Bis jetzt war es damit sehr ruhig. Die älteren Jahrgänge, auch die noch lagernden 1902er und 1903er wurden mehr gefragt, doch sind die Vorräte sehr gelichtet, aber für viele wird der 1906er einen viel wertvolleren Erfolg bieten. Gerade in der Weihnachtswoche nahm im vorigen Jahre der Verkauf der Weinberge einen lebhaften Aufschwung und man hat auch jetzt Hoffnung, daß der erste Absatz nicht, daß der Herbst sich wieder ruhiger gestalten wird.

Wiesbadener Haushaltspläne für 1906.

Wiesbaden, 28. Dezember.

Die Haushaltspläne der städtischen Zweigverwaltungen werden heute ausgegeben. Sie umfassen Acise-Amt, Badmagerische Nachschubverwaltung, Licht- und Wasserwerke, Musikanten-Verwaltung und Schlachthausverwaltung. Am meisten Interesse nimmt wohl die Kurverwaltung in Anspruch. Die Einnahmen aus dem Kurfonds sind zu 113 565 M. 24 & veranschlagt gegen 112 634 M. 88 & im Vorjahre. Die Ausgaben hierfür vergrößern sich mit den Einnahmen. Die Gesamteinnahmen der Kurverwaltung sind veranschlagt zu 232 035 M. (im Vorjahre 220 485 M.), die Ausgaben zu 226 748,92 M. (216 969,92 M.). Demnach ist ein Ueberschuß von 5286,08 M. gegen 35 150,28 M. im Jahre 1905 zu verzeichnen. Die Einnahmen stellten sich im einzelnen wie folgt (die Ziffern für 1905 in Klammern): Rechnungsbücherei — (—), Verwaltungsstellen 4 535,— (4 385,—), Abgetragene Kapitalien 205 500,— (195 000,—), Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien 18 000,— (16 800,—), Mehrerlös aus versteigerten Pfändern 4 500,— (4 300,—). Die Ausgaben dagegen sind veranschlagt: Rechnungsbücherei — (—), Verwaltungskosten — (—), (19 269,92), Ausgeliehene Kapitalien 18 848,92 (195 000,—), Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien 205 000,— (—), Mehrerlös aus versteigerten Pfändern — (2 700,—), Unvorhergesehene Ausgaben 2 900 (—). Von den Ausgaben erfordert die Badt für das Paulinenstiftchen nebst Nebengebäuden und Anlagen 60 000 M. (60 000 M.), während für Unterhaltung der Kuranlagen und sonstige Unterhaltungen und Instandsetzungen 44 800 M. gedacht sind (45 550). Aus dem Kurenerlös von 100 000 M. (100 000 M.) und Trankhalle rechnet man mit einer Einnahme von 50 000 M. (47 000 M.). — Das Elektrizitätswerk balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 498 609,40 M. Beim Gaswerk rechnet man mit einer Einnahme und Ausgabe von 2 039 500 M. (1 898 000 M.). Für Erweiterung der Betriebsanlagen sind 161 000 M. (116 000 M.) vorgesehen, also mehr 45 000 M. Die meisten Gelder davon veranschlagt die Verlängerung des Rechneres in den neu angelegten Straßen, sowie Erweiterung und Verbesserung der Straßenbeleuchtungseinrichtungen. — Unser Schmerzenskind, das liebe Wasser, soll 1 591 000 M. einbringen (im Jahre 1905 1 956 000 M.). Die Ausgaben sind gleichfalls auf 1 591 000 M. (1 956 000 M.) veranschlagt. Von den einzelnen Ausgaben sind folgende beackannt: Fertigstellen des Kellerskopfstollens 90 000 (300 000) M., Verlängerung des Schläferskopfstollens 300 000 (300 000) M., Verlängerung der Zuleitung für das Kellerskopfwasser über Sonnenberg nach dem Behälter Neroberg 121 000 (121 000) M., Arbeiten am Admonthal ufo. zur Wasserverteilung der neuen Bahnhöfe 60 000 (—) M., Zweite Erweiterung des Wasserwerks Schierstein 530 000 (802 000) M., Grunderwerb zum Schutze der Anlagen in Schierstein 100 000 (30 000) M., Grunderwerb zur Abwendung des Vesiges bei Holschloß 60 000 (60 000) M., Fortsetzung der Vorarbeiten und Unternehmung der neuen Bezugsquellen (Holschloß) 55 000 (60 000) M., Erweiterung der Trinkwasser-Druckzone (Rohrnetz) 80 000 (60 000) M., Erweiterung der Regenwasserleitung (Rohrnetz) 75 000 (60 000). B. R.

Die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Wiesbaden.

Die Stadtverwaltung hat heute auch ihren Bericht über die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten im Rechnungsjahre 1904, der uns kurz vor Schluß der Redaktion zugegangen ist, ausgegeben.

Wir entnehmen aus demselben, daß die Stadt ein Vermögen von 6 501 449 M. besitzt, gegen Ende 1903 6 336 481 M., demnach ist eine Vermehrung eingetreten um 165 967 M. Dem Vermögen gegenüber stehen die städtischen Schulden im Gesamtbetrage von 35 386 290 M., gegen 30 538 747 M. im Jahre 1903. Die Schulden haben sich demnach gegen das Vorjahr vermehrt um 4 847 543 M. Der Verfallstand der Stadt in hiesiger Gemarkung betrug am 1. April 1905 1397 Hektar 23 Ar, 18,75 Quadratmeter. An Gebäuden waren am 1. April 1904 vorhanden 112 Gebäude im Taxwert von 32 644 070 M. In Zugang gekommen mehrere Objekte, sodas der Gesamtbesitz den Wert von 33 050 070 M. am Schluß des Berichtsjahres beträgt. Der Vergleich zwischen Vermögen und Schulden ergibt folgendes Bild: 1. Das Kapitalvermögen beträgt 6 501 849,35 M. 2. Die Gebäude und Grundstücke haben einen Taxwert von 45 407 026 M. 75 & (Gebäudeversicherungssumme 16 777 720 M.). 3. Das Mobiliarvermögen hat einen Wert von 3 265 373 M. 4. Das Gaswerk hat einen Buchwert von 1 275 188,90 M. 5. Das Wasserwerk hat einen Buchwert von 7 132 624,87 M. 6. Das Elektrizitätswerk hat einen Buchwert von 2 900 819,61 M. 7. Der Kassenbetriebsfonds beträgt 200 000 M. 8. Ausstehende Kaufgeldreste Ende 1904 63 645 M. Zusammen beträgt das Vermögen 66 777 477,48 M. Davon ab die Schulden mit 35 386 290,62 M. mithin verbleibt ein Vermögen von 31 390 186,86 M.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.
Voranschlägliche Witterung
für Freitag, den 29. Dezember 1905.
Nur schwachwindig, vorwiegend trübe, milder, nur vereinzelt geringe Niederschläge.

Genaues durch die Weilburger Wetterstation (monatlich 80 Blg.) wird an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Elektronen-Photographie und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Carl Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Chefredakteur Carl Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klöding; für Inserate und Geschäftsliches: Carl Möller, sämtlich zu Wiesbaden.



Letzte Telegramme

Automobilunglück.

Siebnalpi, 27. Dez. Wie aus Gertingen im Kreis Dipe gemeldet wird, wurde dort in der vergangenen Nacht der Nachtwächter von einem unbekannt gebliebenen Automobil getötet. Die Leiche wurde heute früh vom Pörrer gefunden. Der Verunglückte hinterläßt Frau und 5 unmündige Kinder.

Graf v. d. Goltz f.

Berlin, 28. Dez. Der ehemalige preussische Gesandte in Darmstadt, Graf Karl v. d. Goltz ist in der Villa Douglas bei Konstanz im 68. Lebensjahre gestorben.

Falscher Alarm.

Limoges, 28. Dez. Die im Publikum mit Beunruhigung aufgenommene Meldung, daß die 45. Infanteriebrigade nach Verbund abgehen sollte, wurde vom Korpskommandeur General Teurnier als durchaus unrichtig bezeichnet.

Glühender Debrand.

Amsterdam, 28. Dez. Wie an der gestrigen Börse verlautete, ist der gemeinschaftliche Direktor der hiesigen Niederländischen Reichsbank und der Niederländischen Hypothek-Bank nach bedeutenden Unterschlagungen geflüchtet. Man spricht von einer Million Gulden.

Explosion.

Paris, 28. Dez. In dem Arsenal von Gravanche bei Clermont-Ferrand explodierte eine mit einer Dynamitpatrone versehene Granate und tötete zwei Arbeiter.

Die Marceller Spionageaffäre.

Paris, 28. Dez. Aus Marseille wird gemeldet: Ein gewisser Marcus Siebenhart, welcher sich für einen Vulkanen ausgab, in Wirklichkeit jedoch aus Bremen stammt, wurde in dem Augenblick verhaftet, als er nach Genf abreisen wollte. Siebenhart, bei welchem verschiedene Schriftstücke gefunden wurden, soll in die Spionageaffäre verwickelt sein.

Paris, 28. Dez. Dem „Echo de Paris“ wird aus Toulon gemeldet, daß der Vertreter einer großen, mit Frankreich befreundeten Macht verschwunden sei. Gerüchteweise verlautet, daß diese plötzlich Abreise mit der Spionageaffäre zusammenhänge.

Paris, 28. Dez. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ aus Velfort magen sich bei dem hier verhafteten Spion Anzeichen von Wahnsinn bemerkbar, weshalb er unter ärztliche Beobachtung gestellt wurde.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 28. Dezember. Hier herrscht fortwährend verhältnismäßig Ruhe und auch der Streik ist im Abflauen begriffen. Gerüchteweise verlautet, Witte habe demissioniert und Graf Alexander Ignatiew sei zu seinem Nachfolger bestimmt. — Wie der „Ruß“ meldet, hat der französische Botschafter im Interesse französischer Jahaber von Rußland wegen schleuniger Durchführung der Reformen und friedlicher Beilegung des Generalstreiks freundschaftliche Vorstellungen erhoben.

Petersburg, 28. Dezember. Nach Meldungen aus Moskau ist der Aufstand endlich unterdrückt. Alle Straßen sind von Barrikaden gesäubert. Das Militär ist mit seltener Bravour vorgegangen, insbesondere die Dragoner. (Im Widerspruch mit diesem Telegramm steht eine andere Drahtmeldung aus Petersburg, wonach der Kampf der Revolutionäre in Moskau mit unverbesserter Energie fortzuwähren soll. Außer Kosaken und Polizeitruppen geht nun auch Infanterie gegen die Aufständigen vor. Die letzteren bestehen aus etwa 60 000 Studenten, Arbeitern und Handwerkern. Sie besitzen 6 Maschinengewehre der neuesten Konstruktion. Gestern waren die Verluste außerordentlich schwer. Zwischen Petersburg und Moskau soll eine Funkentelegraphie eingerichtet werden. Die gesamte Uralbahn ist in den Händen der Aufständigen. Trotzdem soll die Regierung immer noch auf die alsbaldige Unterdrückung des Aufstandes hoffen, da man von der Aufrechterhaltung der Disziplin unter den Truppen einen deprimierenden Einfluß auf die Revolutionäre erwartet. Die nächste Zeit wird zeigen, ob der Optimismus der Regierung gerechtfertigt war. D. Red.)

Schwächliche in der Entwicklung oder bleibende Kinder, sowie blutarme, sich mattfahlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare Erwachsene jeden Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg Dr. HOMMEL'S Haematogen.
Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.
Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.
1895

Tel. **Conrad H. Schiffer,** 8639
3046 Hofphotograph, jetzt Taunusstr. 24.

Moderne — Verlobte — Möbel
verlangen von der Darmstädter Möbelfabrik, Hofierant, Heidelbergerstraße 129. Preisliste mit Abbildungen. 300 Zimmer in allen 835/102 Preislisten ausgestellt und stets lieferbar.
Bedeutendster Einrichtungshaar Mitteldeutschlands.

Restaurant Waldhäuschen
auch im Winter täglich geöffnet

Briefkasten
Zum Rheine, Dohheim, auf den Zwanzigstücken
Johann Kaiser Friedrich nach rechts.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Bad, nebst 6 Kammern u. 3 Kellern in Hof, od. spät in der 2. Etage des Hoff. Ludwigshof - Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Kost. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St. Zimmer 1). 1742

Pöhlmerstraße 12 (Beilage) 2 Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. v. gl. zu verm. 4239

Pöhlmerstr. 12. Wohnung von 2 Zimmern (Kochapparat) u. gl. zu verm. 4217

Steingasse 23, Dachw., 2 Z., Küche u. Keller zu verm. 4237

Neugasse 12, Erd. 2., einfach möbl. Zimmer an 1. Person zu verm. 4246

Bismarckstr. 13, Par., 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Bad, zu verm. 4249

Grümpelplatz 1a, Erd., 2 St., 1. u. 2. rechte Arbeiter od. Wägen Schlafstelle erhalten. 4261

Zimmermannstr. 8, Erd., 1. u. 2. möbl. Zimmer zu verm. 4263

Möbl. sep. Zimmer zu verm. 4263

Ob. Deute str. 6. Schlafstelle, pro Woche 2.50 Mk. 4236

Waltrawstr. 20, B., 2. 1. möbl. Arbeiter erhalten gute Schlafstelle. 4233

Im Aufschnitt- u. Glasbiergeschäft mit schöner Wohnung für 350 Mark jährlich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4152

Bäckerei

billig zu verm. Kgl. Eisenstr. 5. 1. St. 4244

Arbeitsmarkt.

Gesucht Karier, lediger Knecht. 4239

Ein tüchtig-er, lediger Fuhrknecht wird gesucht Karstraße 12. bei Blum. 4246

Ein tüchtig. Knecht ges. Bergringstr. 7, b. Gustav Storch. 4255

Ein junger Mann ges. zum Besorgen der Gänge innerhalb der Stadt. 4254

Städt. Kronenhaus. Junger Hausbursche gesucht. 4247

Bismarckstr. 1 (Erdk.). Junges Mädchen tagel. gesucht. 4248

Bismarckstr. 1 (Erdk.). Verschiedenes.

Bauunternehmer!

Gebt mein großes, tiefes Baugrundstück, unter Döhlmerstraße 28 (gegenüber Hellmuthstr.), ba durch andern. Kauf 1. m. Geschäftszweck: einbegriff, preiswürdig ab. Sol. bedauerl. Genehmigung nach alter Bauordnung vorhanden. Gute Rentabilität. Im hinteren Teil auch für Saalbau, Vereinshaus, große Fußballtribüne, große Fabrik u. Lagergebäude. Reflexionen, verwerfbar. Günst. Abdingungsbedingungen. Ein- tausch eines kleineren, preisw. Objekts nicht ausgeschlossen. 4252 Weg, Karstr. 39, P. 1.

Wahrfagerin.

berühmt, zu sprechen für Herrn und Damen zu jeder Tageszeit.

Waltramstraße 4,

3 Etcd links. 4263

Gelbtafeln brechen am besten beim Guss leicht beschädigt, per Pfd 50, 75, 85, 110. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 1395

3 kleine Pausen

von Rechnungen zu machen. Näh. in der Exp. d. Bl. 4265

Perfekte

Schneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Kostüme bei billiger Berechnung. 9255, Frankfurt, 23. Stb., 2. r. 1701

Vereinszimmer

frei. 2722

„Zum Barbarossa“, Edle Rheingauer- u. Elbflößer, P. Brüttig.

Bäcker-Innung.

An die verehrl. Einwohner Wiesbadens!

Durch Erlass des Herrn Regierungs-Präsidenten wurde uns gestattet

Sonntag, den 31. Dezember

unsere Verkaufsräume bis

Abends 8 Uhr offen zu halten.

Wir ersuchen hiervon gefl. Kenntnis zu nehmen und zeichnen

Hochachtend

Der Vorstand.

Zu Sylvester empfehle meine

Punsch-Essenzen.

Dieselben sind aus den feinsten Spirituosen ohne Zusatz künstlicher Essenzen hergestellt. Sie zeichnen sich daher durch ihren reinen, milden Geschmack aus und hat der Genuss derselben niemals Kopfweh zur Folge.

Arac-Ananas-Rum $\frac{1}{1}$ Fl. 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Fl. 1.60 Mk.

Burgunder-Portwein $\frac{1}{1}$ Fl. 3.50 Mk., $\frac{1}{2}$ Fl. 1.80 Mk.

Germania-Drogerie vorm. C. Portzehl,

Rheinstrasse 55.

4251

Atelier für Zahnoperation, künstliche Zähne, Plomben, Zahnziehen schmerzlos (Narkos) etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahllosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpielen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmes Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt, und versäume niemand, bevor er sich Zahnersatz anfertigen lässt, den Inhalt meines Schaukastens anzusehen.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist,

Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Telefon No. 3118.

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in allen Preislagen.

Abfallholz,

per Centner Mk. 1.20

frei Haus.

W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei

Specialitäten:

Zimmertüren Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, Treppen.

Vertreter: Chr. Hebing.

Anzündholz, per Centner

Bureau u. Laden: Bahnhofstr. 4.

Bestellungen wird, auch entgegenkommen durch Ludwig Becker, Papierhandl., Burgstrasse 11. 147

Männer-Turn-Verein.

Montag, den 1. Januar 1906, abends 8 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Blatterstraße 16, eine

Weihnachts-Feier

statt, verbunden mit

Abendunterhaltung, Christbaumverlosung und BALL.

Wir laden unsere Mitglieder nebst Angehörigen erg. gebens ein. 4256

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. Dezember 1905, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungsbüro, Bleichstraße 5 hier: 2 Warenreale, 1 Kleiderkasten, 2 Schreibtische, 1 Sofa, 1 Tafe, 1 Erkerfenster, 1 elektr. Beleuchtungsapparat, Schmid's Patent Nr. 122313, 1 Partie Cigaretten

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Meier, Gerichtsvollzieher.

Neu eröffnet!

Volks-Kaffee-u. Speisehaus

„Zur Reform“,

8 kleine Schwalbacherstraße 8.

Es ladet zum Besuche höfl. ein

4254

Richard Knob.



Original-Präparat der Erfinder des Vanillin. Seit fast 30 Jahren berühmte Marke von wundervoller Feinheit und unvergleichlicher Ausgiebigkeit zum Backen und Kochen. 5 Faltpaketen mit Staniol-Einlage im Karton 75 Pfg., einzelne Packchen 20 Pfg.

Backrezeptbuch von Lina Morgenstern gratis. In allen feinen Esswarengeschäften zu haben. Man hüte sich vor billig scheinenden Nachahmungen. In Wiesbaden unter anderen bei: H. Berling, Peter Enders Nachf., Adolf Geuter, Friedrich Groll, A. Klapper, W. Leber, Carl Mertz, Medizinal-Drogerie „Sanitas“, Peter Quint, M. Roth Nachf., Otto Siebert, Julius Stöfelbauer, J. W. Weber, Moritz Hendrich.



Planoxyl-Werk

Altenessen

Die flammstich- und weiterfest imprägnierte :

Planoxyl-Telephonzelle

„Ellipsis“

ist unübertroffen, schallsicher und ein Triumph der Erfinder. Industrie für Holzverwertung A.-G. Altenessen. Vertreter für den Bezirk Wiesbaden: Jakob Rath, Wiesbaden, Gölbenstrasse 14. 1730

Riquets Eiweiss-Kakao

zu haben in den bek. Niederlagen.

Nachhilfe-Unterricht

für einen Sextaner gesucht. Bevorzugt ein energischer Sekundaner oder Primaner. Gest. Off. mit Honorarforderung unter „Unter-richt“ an die Exp. d. Bl. 4267

Karren- und Wagenführer gesucht.

Hüttingerstr. 4139 Ruppert & Eggmoll.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester

Freitag, den 29. Dezember 1905.

Nachmittags 4 Uhr:

- unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI**.
1. Ouverture zu „Die Nachbarn“ A. Horn.
 2. Vorspiel zum Weihnachtsmärchen „Die Schutzengel“ E. Wempeuer.
 3. Szene de Ballet A. Caibauka.
 4. Finale aus „Don Juan“, 1. Akt W. A. Mozart.
 5. I. La Fête. II. Pantomime. III. La Freya, Polka aus der Ballettmusik zu „Hamlet“ A. Thomas.
 6. Serenade F. Braga.
 7. Strandbilder, Walzer E. Waldteufel.
 8. La révélation du lion, Caprice heroique A. v. Kotsky.
- Abends 8 Uhr:

- unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER**.
1. Festmarsch E. Wempeuer.
 2. Ouverture zu „Franz Schubert“ F. v. Suppé.
 3. Finale aus „Ernani“ G. Verdi.
 4. Gourmand, Polka E. Waldteufel.
 5. Airade aux mariés P. Lacombe.
 6. Ouverture zu „Jelva“ S. Reisinger.
 7. Potpourri aus „Die schöne Helena“ J. Offenbach.
 8. Sonntagslied, Walzer C. Millöcker.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 29. Dezember 1905.

21. Vorstellung. 22. Vorstellung. Abonnement D.

Die Krenzelschreiber.

Bauernkomödie mit Gesang in drei Akten von E. Krenzgruber. Musikalische Leitung: Herr de Neve. Regie: Herr Rebus.

- | | |
|---|-------------------|
| Anton Huber, der Bauer vom „gelben Hof“ | Herr Malcher. |
| Joseph, sein Weib | Frl. Doppelbauer. |
| Der Großbauer in Grunddorf | Herr Jollin. |
| Der Steinklopferhanns | Herr Rober. |
| Beit, der Wirt | Herr Rohrmann. |
| Marthe, sein Weib | Frl. Koller. |
| Liesel, Kellnerin | Frl. Eben. |
| Klaus, | Herr Berg. |
| Mathies, | Herr Wulfa. |
| Mitknecht, | Herr Adriano. |
| Der alte Brenninger, | Herr Tauber. |
| Mühl, | Herr Lehmann. |
| Lois, | Herr Deutch. |
| Martin, | Herr Schuh. |
| Scpp, | Herr Sommer. |
| Nosel, | Frau Baumann. |
| Ursel, | Frl. Spielmann. |
| Hans, | Herr Martin. |
| Tobias, | Herr Weber. |
- Bauern, Bäuerinnen, Bauernburyschen und Dienen.
- Die Handlung spielt in Bayern.
- Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch

Fernsprech-Anschluss 49. Fernsprech-Anschluss 49.

Freitag, den 29. Dezember 1905.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billet gültig.

Die Doppel-Ehe.

Schwan in 3 Akten von Curt Kreutz. Mit Benutzung einer Idee von C. W. Fricke.

Regie: Gustav Schulze.

- | | |
|-----------------------------|------------------|
| Ludwig Reimers, Rentier | Rudolf Bialal. |
| Elisa, seine Frau | Gerda Blandin. |
| Georg Müller | Lehrer Tschauer. |
| Charlotte, seine Frau | Sofie Schenk. |
| Gertrud, ihre Tochter | Steffi Sandori. |
| Baron von Rottmann | Georg Schulze. |
| Ulrich Bonstedt, sein Neffe | Hans Wilhelm. |
| Dr. Reimer, Rechtsanwalt | Reinhold Hager. |
| Winnie, Stubenmädchen | Eile Feiler. |
| Auguste, Köchin | Winnie Kgt. |
- Ort der Handlung: Berlin.
- Aufführung 6 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde (Synagoge Michaelsberg).

Freitag: Abends 4.15 Uhr.

Sabbat: Morgens 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 6.20 Uhr.

Wochentage: Morgens 7.15 Uhr, nachmittags 4 Uhr.

Die Gemeindefestlichkeit ist geöffnet: Sonntag von 10-10 1/2 Uhr.

Christliche Kultusgemeinde. Sonntags: Freikirche, 25.

Freitag: Abends 4.15 Uhr.

Sabbat: Morgens 8.30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 6.25 Uhr.

Wochentage: Morgens 7.15 Uhr, abends 4.15 Uhr.

Walhalla-Theater.

Heute und folgende Tage:

Das große sensationelle Weihnachts-Festprogramm.

Vorstellung an Wochentagen gültig!

Samstag, den 31. Dezember nach der Vorstellung, ab 11 Uhr:

Großer Silvesterball.

Eintritt Mk. 1.—. Eintritt Mk. 1.—.

Die Besucher der Abend-Vorstellung haben freien Eintritt.

Wiesbadener Privat-Handelschule

Rheinstrasse 103, I. Stock.

Telephon 3080.

Beginn der Kurse:

Mittwoch, den 3. und Montag, den 8. Januar 1906, vorm. 8 1/2 Uhr.

Abend-Kurse:

Donnerstag, den 4. und Dienstag, den 9. Januar, abends 8 1/2 Uhr.

— Anmeldungen jederzeit. —

Lehrfächer:

- | | |
|--|---|
| Einfache doppelte (italien.) Buchführung, amerikanische kaufmännisches Rechnen, Konto-Korrentlehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rundschreiben, Laekschreiben, Maschinenschreiben auf verschiedenen Systemen, sowohl mit Voll-Tastatur, als auch mit einer und mit 2 Umschaltungen — siebth. u. nicht siebth. Schrift, Stenographie, Vervielfältigungsarbeiten in Hand- u. Maschinenschrift auf einfachen Apparaten nach dem hektogr. Verfahren u. auf Mimeograph, Cyclostyle- und Dreh- (Rotary) Apparaten, Allgemeine Bureau-Praxis. | wie mit einer und mit 2 Umschaltungen — siebth. u. nicht siebth. Schrift, Stenographie, Vervielfältigungsarbeiten in Hand- u. Maschinenschrift auf einfachen Apparaten nach dem hektogr. Verfahren u. auf Mimeograph, Cyclostyle- und Dreh- (Rotary) Apparaten, Allgemeine Bureau-Praxis. |
|--|---|

Honorar per Monat Mk. 35. 4258

Einzelkurse nach Wahl!

Beginn der Letztoren jederzeit, der 3., 4. und 6-Monats-Kurse zu Anfang jeden Monats.

Hermann Bein.

Große Konturs-Versteigerung.

Im Auftrage der Herren Kontur-Verwalter über das Vermögen a) der Frau Ferd. Dormann, Wwe., b) des Baunternehmers Adolf Dormann versteigere ich am **Mittwoch, den 3. Januar 1906**, und die folgenden Tage auf dem Lagerplatz an der verlängerten Blücherstraße zu Wiesbaden das gesamte Fuhrwerks- und Geschäfts-Inventar zu meistbietend gegen Barzahlung.

Im Angebot kommen: **Mittwoch, den 3. Januar, morgens 9 1/2 Uhr und nachmittags 2 1/2 Uhr** beginnend, Fuhrwerks-Inventar zc., als:

- 4 Zweispänner-Wagen, 1 Einspänner-Wagen, 2 Karren, zwei Pflüge, 1 zweifach. Pflug, 1 Egge, einsp. und doppelp. Entleerung, Wagen- und Karrenräder, Hintergeleise, Vorderräder, Kopfgeleise mit Seitenrädern, Kammern, Pump-Kammern, Band- und Zugketten, Stahlfeder, Räder, Holz- und Schwanzkammern, Pferdegeden, Kammernrücken, Schellenrücken, gt. Wagenbock, Schmierbock, circa 400 Heumäße, circa 10 Renteur Wagenkammern, Ruffen, Baseline, Hefeladen, Stall Utensilien, Hackmaschine, Windmühle, eine Partie Hen und Stroh u. dgl. mehr; sowie

nachmittags präzis 3 Uhr:

- 1 Scheune mit Stallung für 4 Pferde, Futterraum, Tanne, Pflanz- und Schafstall zc., 1 einseitiger Seitenbau zur Scheune, aus Holzschwerk, 1 Halle, 24 m lang, 4.50 m tief, vorne 4 und hinten 3 m hoch, vorne circa 15 m offen, hintere Wand Fachwerk mit Bretter verkleidet mit 3 auf allen Seiten verschlossenen Abteilungen, 1 Hundestall, Hundebütte, ein Kriegshund, 1 Wollspinn, Pflanzhaus mit Treibhausheizung und Futterkasten, transport. Gartenhaus, Ausläufer des Lagerplatzes mit Toren (circa 95 lde. Meter), circa 5 Kisten Buchen-Schweinholz und dergl. mehr;

Am **Donnerstag, den 4. Januar** er., und event. den folgenden

Tag, jeweils morgens 9 1/2 Uhr und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, das Inventar für Baunternehmer, als:

- 9 Aufzugsmaschinen für Möbel und Eisene, 1 Speichermaschine, Steinsäge, 4 Schwenkrahmen, 1 Kesselfortiermaschine, eiserne und hölzerne Klackentöpfe, Kettenzüge, Draht- und Handseile, eiserne Maschinenpumpen, Speicherpumpen, eiserne Zerkleinerer, Feld-Bahngelände, Feldbahn Vackelwagen, Dreifachwagen, eiserne und hölzerne Schubkarren, Steinfarren 2 Asphalt-Kessel, 1 Partie eiserner Träger, circa 1800 Diele, 100 Streichen, 1050 Holzen, 1400 Hebel, 400 Schalbocke, 3350 Mauerklammern, 100 Holzbocke, 130 Schalter, Rheinflüsse, Stäbchen, Eichen- und Buchen-Nagel, tann. Sägen, Sand- und Badstein, mehrere transport. Bauhütten und Aborte, Beton-Bojen, Schablen, Kreise, Einbauleisen, Kolben, Koks- und Kalkschlämme, Zementmehle, Wasserwagen, Bitterkeile, Kreuze, Hebel, Räder, Grem- und Abpressen, Stempel, Dasteln, Beutern, Büten, Eimer, Durchwürfe, Siebe, Rechen, Gaden, Schuppen, Benzinlampen, Hobelbank, Sägen, Hammer und sonst. Werkzeuge und noch viele sonstige Gegenstände. 4241

Bekanntmachung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Heltrich,

Auktionator und Taxator,

Schmalhauerstraße 7.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmanns Rechnen (Gros., Fein- u. Konto-Correspondenz), Wechsellehre, Kontostunden, Stenographie, Maschinenschreiben, Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.

NB. Veranstaltung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Verhältnisse, werden diskret ausgestellt. 8131

Heinr. Leicher, Kaufmann, langjähr. Geschäftsführer, Lehr-Institut, Luisenplatz 1a, Parterre und I. Et.

Sylvester!

Bringe meine Pausche, so wie Rum und Arak in empfehlende Erinnerung. 4264

Anton Brühl,

Schmalhauerstraße 6.

Gut erhalt. Kanapee und ein Stücker Diwan sehr billig zu verkaufen 4266

Jahrg. 3, St. B. v.

Riquets Eiweiss-Kakao

nährt Muskeln u. Nerven.
1/2 Pfd.-Pack M. 2.20
1 Pfd. " " 4.40
3 Pfd. " " 13.20

Pflichtfeuerwehr Wiesbaden.

Durch Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung ist die **Pflichtfeuerwehr vom 1. Januar 1906 ab aufgelöst.**

Die Mannschaften werden ersucht, die in ihren Händen befindlichen **Pässe** und die **Armbinde** in reinlichem Zustande in der Zeit vom **2. bis 10. Januar 1906** in den Dienststunden **vormittags im Dienstzimmer der Branddirektion (Neugasse 6)** abzuliefern. Für jede **verlorene Armbinde**, sowie diejenigen, welche in der vorstehend genannten Zeit **nicht abgeliefert** sind, wird **1 Mark** berechnet.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1905.

4234 Die Branddirektion.

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreiblehranstalt.

38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße



Unterrichts-Institut

I. Ranges

für Damen und Herren

Barführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben.

Sonderunterricht in Schönschreiben

nach eigener, jahrelang bewährter Methode.

Tag- und Abendkurse. 1460

Prospekte kostenfrei.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

ist eine weltberühmt gewordene neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch, Russisch, Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisches, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebrief à 50 Pfg. franco.

Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis. Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren“

für körperlich und geistig Geschwächte. Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel**, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Prospekt gratis. 1199

H&V A-G

Die beste Annonce ist die, welche auf kleinem Raum größte Wirkung erzielt.

Verlangen Sie kostenlos Vorschläge Haasenstein & Vogler A-G

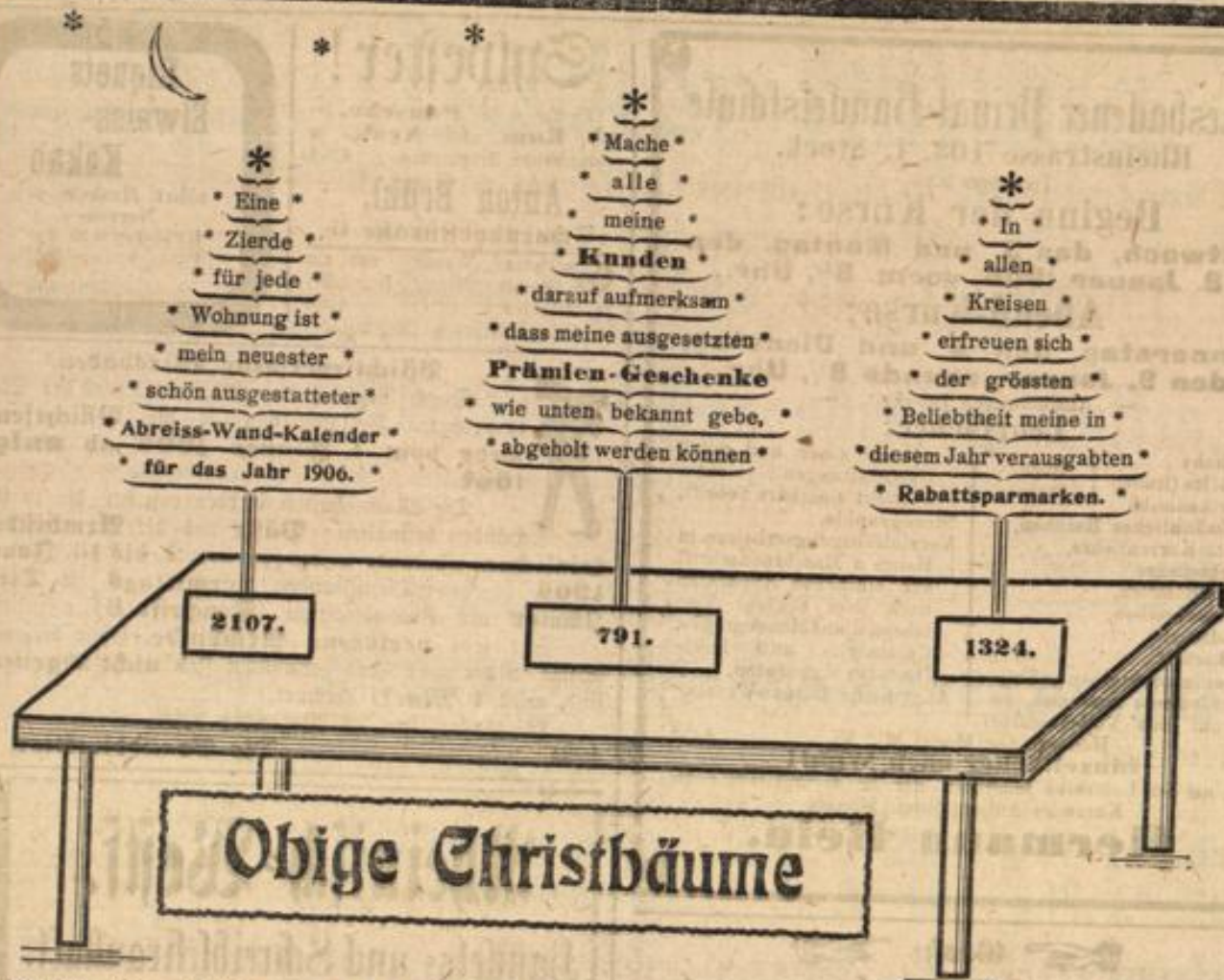
Vertreter in Wiesbaden: Gustav Meyer, Langg. 26.

Akademische Zeichenschule

von H. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz und sammt. Tamen- und Rinderzucht, Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte, leicht fassl. Methode, sorgfält. prakt. Unterz. Gründl. Ausbildung i. Schreibern u. Direkte. Schül.-Kursu tägl. Cost w. zugehrt. und eingerichtet. Taillennuß incl. Futter-Kupr. Mt. 1.25. Kosten 75 Pf bis 1 Mt. 8786

Büsten-Verkauf: Nach. schon von W. 3.— an, Stoff. von W. 6.50 an, mit Ständer von W. 11.— an.



können gegen Rückgabe der Cassaschecks

791, 1324, 2107

bei mir abgeholt werden.

Carl Claes.

Veteranen- u. Landwehr- Corps Wiesbaden.

Samstag, den 30. Dezember 1905, abends 8 Uhr, im Saale der Turnhalle, Westringstrasse 41:

Weihnachts-Feier,

bestehend in
Concert, Verlosung und BALL.

Zu diesem sehr beliebten Weihnachtsfeste laden wir unsere Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Corps hiermit freundlich ein

Der Vorstand.

Anfang Januar beginnt ein
Extra-Tanz-Kursus.

Bitte um rechtzeitige Anmeldungen.

Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker.

Gesellschaft „Sangesfreunde“.

Montag, 1. Januar (Neujahr):

Familien-Ausflug
(nach Schierstein)

Saalbau Tivoli (Besitzer Schmidt).

Dasselbst von Uhr ab:

Weihnachts-Feier mit Tanz.

Alle Freunde und Gönner ladet herzlichst ein

Der Vorstand.

Europäischer Hof.

Heute Freitag: **Lichtenhainer Bier.**

Karpfen blau mit Butter und Kartoffeln, Italienische Kalbsbrust, DippesHas, Vol au vent à la toulouise, Thüringer Kartoffel-Klöße mit Hammelbraten

Pilsner Urquell, Münchner Schwabinger,

Wiesbadener Germaniabier.

Weinsaal I. Stock.

NB. Zum Neujahrstage: Ausgewählte Menus und Tageskarte.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Hierdurch zeige ich einer geehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden an, daß ich in meinem Hause

Endwigstrasse 10

ein
Lebensmittel-Konsum-Geschäft

eröffnet habe. Durch Erspareung teurer Ladenmiete und großem Einkauf bin ich in der Lage, nur gute, billige Waren liefern zu können.

Achtungsvoll

Ferd. Wenzel.

Büro-Verlegung.

Das Stadt-Büro der

Eisen- u. Baumaterialien-Handlung

Jos. Hapfeld, Wiesbaden.

befindet sich ab 1. Januar 1906 in der

Rheinstrasse 43,
Gartenhaus, I. Etage.

Möbelfabrik und -Lager,
Friedrichstrasse 7, Tel. 43, von
Gebr. Ernst.

Bringen unsere in der Dampfheizelei Vordrucken i. T. selbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung. Gute Ware. Billige Preise. Spezialität: Betten, Kleiderchränke, Vertikons und Postermöbel. Zur gr. Beachtung laden ergebenst ein.

Statt besonderer Mitteilung.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen

Mädchens

zeigen hochachtungsvoll an

Dr. med. Emil Berberich und Frau
Käthe geb. Bamel.

Wiesbaden, den 26. Dezember 1905.

Versteigerung

von Cigarren, Cigaretten, Cognac.

Heute Freitag, den 29. Dezember, vormittags 9^{1/2} und nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn

Heinr. Rumpf im Versteigerungssaale

23 Kirchgasse 23,

Zu den 3 Kronen:

ca. 18000 Cigarren,
„ **5000 Cigaretten,**
„ **90 fl. Cognac**

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator.

27 Schwalbacherstr. 27.

NB. Mache besonders Wirte und Wiederverkäufer auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. Dezember 1905, mittags 12 Uhr.

wird in dem Hause, Kirchgasse 23:

1 Nähmaschine, 1 Nähstisch.

Öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1905.

Schweiggöf, G. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 29. Dezember cr. mittags 12 Uhr

versteigere ich im „Saale Rhein“, Bleichstraße 5 dahier, zwangsweise

gegen gleich bare Zahlung:

1 Eiseilochschrant, 1 Konsollschränkchen, 1 Sopha, 2 antike Truhen

1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Schreibtisch, 3 halbe Felle

Sohlenleder und dergl. mehr.

Detting, Gerichtsvollzieher.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

Vieh- u. Marktbericht

für die Woche vom 21. Dezember bis 27. Dezember 1905.

Wiederkäuung	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preis je Stck	von — bis	Anmerkung
Ochsen	67	I.	50 kg Schlachtgewicht	76 — 80	
Kühe	97	I.	68 — 74		
Schweine	501	II.	62 — 66		
Wollschaf	—	—	1 kg 1 40	1 48	
Wollschaf	187	—	0 — 0	0 — 0	
Hammel	121	—	1 86	1 46	
		—	1 40	1 48	

Wiesbaden, den 27. Dezember 1905.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung

* **Frankfurt a. M. Fruchtpreise.** mitgeteilt von der Preisnachrichtsstelle der Landwirtschaftskammer am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M., 27. Dez. Per 100 Rilo gute marktübige Waare, je nach Qual., loco Frankfurt a. M. Weizen, bester, neuer, M. 18.80 bis 19.00, Roggen, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Gerste, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Hafer, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Mais, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kartoffeln, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Rüben, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Mören, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Petersilien, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Zwiebeln, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Knoblauch, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Lauch, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Fenchel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Dill, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Koriander, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kümmel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Anis, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Pfeffer, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Salz, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Zucker, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kakao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vanille, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cacao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Schokolade, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Butter, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Margarine, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Öl, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Essig, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Wein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Bier, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Spiritus, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Branntwein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cognac, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Brandy, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Rum, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Whisky, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Gin, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vodka, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Tequila, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Mezcal, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Sake, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Shochu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Umeshu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Benishu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Fenchel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kümmel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Anis, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Pfeffer, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Salz, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Zucker, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kakao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vanille, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cacao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Schokolade, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Butter, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Margarine, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Öl, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Essig, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Wein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Bier, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Spiritus, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Branntwein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cognac, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Brandy, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Rum, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Whisky, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Gin, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vodka, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Tequila, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Mezcal, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Sake, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Shochu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Umeshu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Benishu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Fenchel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kümmel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Anis, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Pfeffer, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Salz, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Zucker, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kakao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vanille, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cacao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Schokolade, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Butter, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Margarine, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Öl, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Essig, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Wein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Bier, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Spiritus, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Branntwein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cognac, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Brandy, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Rum, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Whisky, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Gin, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vodka, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Tequila, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Mezcal, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Sake, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Shochu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Umeshu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Benishu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Fenchel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kümmel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Anis, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Pfeffer, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Salz, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Zucker, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kakao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vanille, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cacao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Schokolade, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Butter, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Margarine, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Öl, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Essig, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Wein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Bier, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Spiritus, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Branntwein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cognac, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Brandy, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Rum, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Whisky, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Gin, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vodka, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Tequila, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Mezcal, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Sake, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Shochu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Umeshu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Benishu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Fenchel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kümmel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Anis, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Pfeffer, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Salz, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Zucker, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kakao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vanille, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cacao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Schokolade, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Butter, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Margarine, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Öl, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Essig, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Wein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Bier, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Spiritus, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Branntwein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cognac, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Brandy, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Rum, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Whisky, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Gin, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vodka, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Tequila, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Mezcal, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Sake, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Shochu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Umeshu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Benishu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Fenchel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kümmel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Anis, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Pfeffer, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Salz, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Zucker, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kakao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vanille, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cacao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Schokolade, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Butter, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Margarine, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Öl, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Essig, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Wein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Bier, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Spiritus, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Branntwein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cognac, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Brandy, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Rum, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Whisky, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Gin, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vodka, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Tequila, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Mezcal, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Sake, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Shochu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Umeshu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Benishu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Fenchel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kümmel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Anis, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Pfeffer, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Salz, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Zucker, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kakao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vanille, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cacao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Schokolade, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Butter, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Margarine, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Öl, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Essig, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Wein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Bier, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Spiritus, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Branntwein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cognac, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Brandy, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Rum, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Whisky, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Gin, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vodka, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Tequila, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Mezcal, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Sake, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Shochu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Umeshu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Benishu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Fenchel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kümmel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Anis, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Pfeffer, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Salz, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Zucker, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kakao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vanille, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cacao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Schokolade, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Butter, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Margarine, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Öl, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Essig, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Wein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Bier, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Spiritus, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Branntwein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cognac, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Brandy, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Rum, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Whisky, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Gin, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vodka, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Tequila, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Mezcal, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Sake, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Shochu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Umeshu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Benishu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Fenchel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kümmel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Anis, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Pfeffer, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Salz, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Zucker, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kakao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vanille, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cacao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Schokolade, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Butter, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Margarine, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Öl, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Essig, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Wein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Bier, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Spiritus, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Branntwein, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cognac, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Brandy, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Rum, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Whisky, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Gin, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vodka, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Tequila, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Mezcal, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Sake, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Shochu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Umeshu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Benishu, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Fenchel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kümmel, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Anis, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Pfeffer, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Salz, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Zucker, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Kakao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Vanille, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Cacao, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Schokolade, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Butter, bester, neuer, M. 17.50 bis 17.75, Margarine, bester, neuer, M.

Der Vorstand.

Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Dorfstraße 14.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichen Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Friedrichstraße 11. • Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Mietgesuche

Suche per 1. April in der Wilhelmstr. einen Laden zu mieten. Off. unter **W. 6. 4153** an die Exped. d. Bl. 4153

Wirtschaft

per 1. April, eventuell früher oder später zu mieten gesucht. Offerten unter **W. 6. 3820** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3890

Wirtschafts-Gesuch.

Wachte aufgebende Wirtschaft in Wiesbaden. Rantion 4-5000 Mark zur Verfügung. Gef. Off. an Hofenbauer, Frankfurt a. M. Kronenstraße 7. B. 1734
W. 600. Zimmer gesucht, Rade Eulienplatz. Offerten mit Preisangabe u. **W. 100** an die Exped. d. Bl. 3893

Kinderlois

Sucht zum Besuchen per 1. Januar eine freundliche

2-Zimmerwohnung

in ruhiger Lage. Angebote mit Preisangabe sofort erbeten unter **W. 20** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern zum 1. April v. 2 hiesigen Deuten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. 6. 10** hauptpostl. 3984
Herr, der zu Hause arbeitet, (Schiff), 1. bündig möbl. B. Off. mit Preis einschl. Frühstück u. Bed. (ev. Pension) B. 1 postl. Rheinstraße. 3256

Gesucht helle Parterre-Räume,

Zorfabr., kanalisiert, Wasser Was. Off. mit Preis u. **W. 6. 3212** an die Exp. d. Bl. 3140

Vermietungen

Nach Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9-10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näb. d. Kaiser-Friedrich-Str. 11, Bau-Bureau. 2069

Franzosenstr. 1. und 2. Stod. zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh. pass. für Arzt oder bess. Pension. per Off. zu verm. Näb. d. Eisenh. W. 6. Schwend, Kordstr. 31. 4514

8 Zimmer.

Niederwaldstr. 11, 1. 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12-1 Uhr. 2894

7 Zimmer.

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkone, Loggia, Bad, W. 1100-1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näb. d. Eisenh. W. 6. Schwend, Kordstr. 31. 4514

Wilhelmstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näb. d. Eisenh. 797

Wilhelmstraße 15.

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2. Et. hoch, zu verm. Näb. d. Eisenh. 8905

Wilhelmstr. 5, herrsch. Wohn., 2. Et., 7 Zim. u. 9 gr. Balkone u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. d. Eisenh. 5. 469

6 Zimmer.

Rheinstraße 47 ist im 1. Wohnst. ein herrschaftliches Wohnhaus bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Kellern u. 2 Kellern zu verm. Näb. d. Eisenh. 994

5 Zimmer.

Wagenerstr. 12, 5 Zim., 1. u. 2. Et., 5 Zimmer mit Zubeh., 1. u. 2. Et. zu vermieten. Angekünd. vom 11-12. Nachm. 5-7 Uhr. 1871

Wagenerstr. 12, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., fol. zu verm. 4195

Wagenerstr. 12, im Vorderhaus, 4 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 1 Stod. 2887

Damischstr. 12 u. 14, Gartens. 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwasserheizung, 2 Kellern fol. od. später zu verm. Näb. d. Eisenh. 485

C. Philipp, Damischstr. 12. 1. C. Philipp, Damischstr. 12. 1. 4171

Göthestr. 23, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten. 3808

Schillerstr. 20, 1. Etage 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf gleich oder 1. April zu verm. 1593

Nach Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9-10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näb. d. Kaiser-Friedrich-Str. 11, Bau-Bureau. 2069

Wagenerstr. 12, 5-Zimmer-Wohn. m. Zubeh., 2. oder 3. Et., fol. zu verm. 4195

Wagenerstr. 12, im Vorderhaus, 4 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 1 Stod. 2887

Damischstr. 12 u. 14, Gartens. 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwasserheizung, 2 Kellern fol. od. später zu verm. Näb. d. Eisenh. 485

C. Philipp, Damischstr. 12. 1. C. Philipp, Damischstr. 12. 1. 4171

Göthestr. 23, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten. 3808

Schillerstr. 20, 1. Etage 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf gleich oder 1. April zu verm. 1593

Nach Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9-10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näb. d. Kaiser-Friedrich-Str. 11, Bau-Bureau. 2069

Wagenerstr. 12, 5-Zimmer-Wohn. m. Zubeh., 2. oder 3. Et., fol. zu verm. 4195

Wagenerstr. 12, im Vorderhaus, 4 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 1 Stod. 2887

Seerobenstr. 32, prachtvolle 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh., 2 Kellern, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näb. d. Eisenh. 3717

Seerobenstr. 32, 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., 2 Kellern, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näb. d. Eisenh. 3717

4 Zimmer.

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Bülowsstraße 8, herrschaftliche, besonders schöne u. große 4-Zimmerwohnung, modern, komfort, fol. od. später zu verm. Näheres d. Eisenh. 1. 2. 294

Schöne 4-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 2852
Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Wagenerstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manfard u. 2 Keller zu verm.

Grundstück-Verkehr.**Angebote.****Günstige Gelegenheit.**

Lagerplatz, 1500 qm. mit Bahnanschluss und an der Fabrikstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen. Offerten an die Expedition d. Bl. unter G. G. 353.

Ein sehr rentabl. Eshaus mit großem Laden, in sehr guter Lage ist billig ohne Anzahlung zu verkaufen. Näst. in der Exp. d. Bl. 3564

Mühle Bäckerei, schönem Garten und 6 Morgen Land sehr preisw. zu verkaufen. Off. aus G. G. 2 an die Exp. d. Bl. 1639

Neut. Haus in Dornheim, 6. Lage, 81 Quadrat-Meter, 4 Wohn-, ferner 5 Ställe, Scheuer, Hof, Garten, für Fuhrleute. Rührer ist sehr geeignet, nahe beim fünf Morgen Land, sehr billig unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres 3358 Karlsruh. 15. 2., Wiesbaden.

Reitere, modern einger., zweistöck.

Villa,

in tadellosem Zustande mit zwei hübschen 5 Zimmerwohnungen und Frontispiz, deren 1. Et. sofort bezugsbar ist, mit größ. Gärten ist erbschaftshalber äußerst preiswert und bei geringer Anzahlung zu verkaufen. 4219 Off. unter A. G. 4194 an die Exp. d. Bl. erb.

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10-12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner fester Bogen, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Zentralheizung, Marmortreppe, beste Verbindung mit elektr. Bahn u. Verladbar jederzeit. Näheres daselbst 2268 **Max Hartmann.**

Zu verkaufen:

Haus mit sehr rentabler Wirtschaft und 3 Morgen Land für den besten Preis von 20,000, bei 6,000 Anzahlung. Off. Off. erb. aus R. M. 1668
Günst. Spekulationsobjekt für Gärtner, 130 Rth., in der Nähe d. Bahnhofes Waldstr., an der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verp. Interessenten wollen ihre Adresse unter G. 1661 in der Exp. d. Bl. abgeben. 1661

Haus mit doppelten 3 Zimmerwohnung, Werkstatte, zwei Bäder, mit einem Ueberflus von 2000 R., u. Preise von 110,000 R. bei 6-8000 R. Anzahl. sofort zu verp. Off. erb. an die Exp. d. Bl. 3750

Bauplatz an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. Lage erb. an die Exp. d. Bl. 3751

Ein Mühle mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230

Wirtschaft (Gasthaus) mit 20 Morgen Land im Rheingau sehr preisw. zu verkaufen. Näst. bei G. Schreier, Wiesb., 1716

Haus in Südviertel mit 2000 Rth. Ueberflus zu verp. durch d. beauftragten **Sensal P. A. Herman,** Wiesbaden, Sedanplatz 7, Tel. 2314. 3348

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. & C. Firmenich**

Hellmündstr. 53, 1. Et., empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues rentabl. mit allem Komfort ausgest. Haus, fühl. Stadteil, mit ein. Vorderb., 3- u. 4-Zimmerwohn., hinterb., Werkst. und 3- u. 4-Zimmerwohn. f. 145,000 Rth. z. verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues schönes Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein schönes Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Ein neues Haus, fühl. Stadtteil, m. Bäder, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, hinterb., Werkst., Stall, Futterraum, Werkst., Gasheizkessel und 2-Zimmerwohnungen f. 125,000 Rth. mit einem Heimbereich von ca. 1300 Rth. z. verp. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmündstr. 53.

Bauplatz,

Sonnenbergerstraße, nach dem Bade und den Anlagen zu gebend, ca. 47 Hektar groß u. ca. 24 Hekt. Front zu verkaufen. Näheres Langgasse 19, 3998 im Laden.

Billige Häuser:

4-3. Hs. Gneisenaustr. 2. 66000
5-3. Hs. Gneisenaustr. 2. 70000
5-3. Hs. Gneisenaustr. 2. 72000
5-3. Hs. Gneisenaustr. 2. 75000
5-3. Hs. Gneisenaustr. 2. 90000
5-3. Hs. Gneisenaustr. 2. 92000
5-3. Hs. Gneisenaustr. 2. 88000
5-3. Hs. Gneisenaustr. 2. 95000
zu verkaufen durch d. beauftragten **Sensal P. A. Herman,** Sedanplatz 7, 4098

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Willhelmstrasse 60, Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“** Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahrb. 36

Schöne Villa, Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten, Bad, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtete durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Villa, Unterstr., 12 Zimmer, 57 Hektar Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Rth. durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hochfeine kleine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, Halle, Kasse der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Rth. durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Rechtliches Etagehaus, 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichstr., auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Rechtliches Etagehaus, 6-Zim.-Wohn., an der Kolonnenallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hochfeines Etagehaus, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrichstr. mit einem wirklichem Ueberflus von 2600 Mark durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Etagehaus, obere Adelsstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise u. 68,000 Rth. durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hochfeines Etagehaus, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Rechtliches Etagehaus, doppelte 3-Zimmer-Wohn., Werkstatte, im Westviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmer-Wohnung, Werkstatte, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatte frei durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Eshaus, sehr rentabel, in welchem ein florierendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtheile durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Eshaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Bäder errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Konkurrenz, durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch **Wilh. Schüssler, Jahrb. 36.**

Ein Haus,

Lage einerlei, ohne Anzahlung, mit 1000 Mark pro Jahr 1000 Mark, wird zu kaufen gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl. 2482

2- u. 3-Zim. m. Bäd., Möb., 2 u. 3- u. 4-Zim. m. Bäd., 2 u. 3- u. 4-Zim. m. Bäd., zu verkaufen, durch den beauftragten **Sensal P. A. Herman,** Sedanplatz 7, 4097

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Rth. zu 4 pSt. auf 1. Hypothek p. fof. ob. a. 11 April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pSt. der Lage). 1407 Offert. unter A. D. 1568 an die Exp. d. Bl.

Auf ein kleines Objekt,

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 2.

Nr. 303.

Freitag, den 29. Dezember 1905.

20. Jahrgang.

Ämlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 29. Dezember l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Projekt für den neuen Kanal-Bauhof nebst Verwaltungsgelände an der Scharnhorststraße, veranschlagt zu 102070 M. Ver. B.-A.
2. Projekt für den Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule, veranschlagt zu 139750 M. Ver. B.-A.
3. Kostenschätzung über 1300 M. für den Abbruch des Rieß'schen Hinterhauses an der Coulinsstraße, sowie für Instandsetzung und Einfriedigung des Platzes. Ver. B.-A.
4. Desgleichen über ca. 9000 M. für Abtragung übernormalen Erdbodens von dem Baugelände bei der Schule am Zietenring. Ver. B.-A.
5. Ankauf der Armenrühmühle. Ver. F.-A.
6. Desgl. von 44 Auten Grundstücksfläche im Distrikt „Kufamm“ (Gemarkung Bierstadt). Ver. F.-A.
7. Desgl. von 46 1/2 Auten zur Anlage des Kaiser-Wilhelm-Rings. Ver. F.-A.
8. Desgl. von 21 Auten zur Erweiterung der Dogheimerstraße. Ver. F.-A.
9. Desgl. von 7 Auten von der Armen-Augenheilanstalt zur Straßenanlage. Ver. F.-A.
10. Austausch von 32 qm Grundstücksfläche im Distr. „Müllerswies“. Ver. F.-A.
11. Verkauf von 54 qm Gelände im Dambachthal. Ver. F.-A.
12. Einrichtung einer Uebungsschule für das Lehrerinnen-Seminar. Ver. F.-A.
13. Kostenschätzung über 18800 M. (ca. 19000 M.) für die Erneuerung des Kriegerdenkmals im Merotal.
14. Neuwahl der vier bürgerlichen Mitglieder der Kreis-Erziehungs-Kommission für die nächsten drei Jahre. Ver. B.-A.
15. Unentgeltliche Abtretung einer Teilparzelle von 25 qm aus dem Promenadenweg an der Bierstadter Warte an die Gemeinde Bierstadt, zur Straßenerweiterung.
16. Antrag des Stadtverordneten Kraft, „den Magistrat zu ersuchen, einen Nassauischen Städtetag einzuberufen behufs Stellungnahme zum Preussischen Schulunterhaltungsgesetz.“
17. Neuordnung der für die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der Viehmärkte und der Schlachthofanlage zu zahlenden Vergütung.
18. Verleihung eines technischen Beamten bei der Hochbauverwaltung in die Gehaltsklasse C. II. a.
19. Vorlage, betreffend die Pensionierung eines technischen Beamten bei der Kanalbauverwaltung.
20. Desgl. betreffend die feste Anstellung des Militär-anwärters R. Simon als Stadtdiener.

Wiesbaden, den 26. Dezember 1905.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 2. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,
soll in dem städtischen Waldstülpchen „Unteres Bahnhofs“ das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 50 Eichen-Stämme von 20 bis 34 cm Durchmesser und 0,20 bis 0,54 Festmeter Inhalt,
2. 72 Rmr. eich. Scheitholz,
3. 80 „ „ Brühlholz,
4. 258 „ buch. Scheitholz,
5. 182 „ Prühlholz und
6. 5525 „ Buchen-Wellen.

Das Holz lagert an gnter Abfahrt.

Auf Verlangen Kreditverwilligung bis zum 1. September 1906.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr bei dem Försterhaus im Dambachthal.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1905.

4077 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Januar 1906, mittags 12 Uhr, sollen zwei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, an der Scharnhorststraße belegene **Bauplätze** von circa 299 qm und circa 340 qm Flächeninhalt im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Plan und Bedingungen liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1905.

4127 Der Magistrat.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auch in diesem Jahre **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, gibt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartenummern mit Bezeichnung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können im Rathause, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann G. Kersch, Wilhelmstr. 18, Kaufmann Wochas, Taunusstr. 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 54, Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30, und Kohlen-Verkauf-Gesellschaft, Bahnhofstraße 2, hier gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für die Person in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu **wohlthätigen Zwecken** Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 23. Dezember er. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember er. veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1905.

3314

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Januar 1906, mittags 12 Uhr, sollen 5 vom Zietenring der Eckensförder- und Waterloostraße eingeschlossene, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige **Bauplätze**:

- Nr. 1, ca. 626 qm groß, belegen am Zietenring,
- Nr. 2, ca. 522 qm groß, Eckbauplatz Zietenring und Waterloostraße,
- Nr. 3, ca. 341 qm groß, belegen an der Waterloostraße,
- Nr. 4, ca. 672 qm groß, Eckbauplatz Eckensförder- und Waterloostraße,
- Nr. 5, ca. 817 qm groß, belegen an der Eckensförderstraße,

im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend zum drittenmale, zuerst einzeln, dann auf Wunsch in mehreren Abteilungen versteigert werden.

Die Bedingungen, sowie der Plan liegen auf Zimmer Nr. 44 offen.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1905.

4122

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung des **Sammelkanals** nebst **Regenablaufkanal** auf der Südseite des Kaiser-Wilhelm-Rings, bezw. Adolfsallee und Kaiserstraße und zwar etwa 30 lfdm. des gemauerten Profils 187,5/110 cm, 170 lfdm. des gemauerten Profils 160/90 cm, 80 lfdm. des gemauerten Profils 125/70 cm, 30 lfdm. des gemauerten Profils 115/90 cm sowie 33 lfdm. **Betonrohrkanal** des Profils 45/30 cm, einschließlich der dazu gehörigen Spezialbauten, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Stadtbauamt, Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum 6. Januar 1906 bezogen werden.

Verchlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 9. Januar 1906, vormittags 12 1/2 Uhr,

im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1905.

4016

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die Gas- und Wasserabnehmer werden hiermit höflich gebeten, event. Beschwerden stets direkt an die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke gelangen zu lassen, da nur in diesem Falle sofort Abhilfe geschaffen werden kann.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1905.

Die Verwaltung

4082 der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **108 lfd. m Betonrohrkanal, Profil 60/40 cm,** in der **Saabstraße** — von der Walmühlstraße bis zum Walmühlthal sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verchlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 9. Januar 1906, vormittags 11 1/2 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1905.

4018

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **75 lfdm. Betonrohrkanal, Profil 45/30 Btm.** in der **Zeitenstraße zur Walmühlstraße** entlang der Gärtnerei sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verchlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 9. Januar 1906, vormittags 12 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1905.

4019

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **140 lfd. Mtr. gemauerten eirundigen Kanal, Profil 110/60 cm,** sowie etwa **16 lfd. Mtr. Betonrohrkanal, Profil 45/30 cm,** einschl. Spezialbauten in der verlängerten Schützenstraße, von der Walmühlstraße bis zum Walmühlthal sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verchlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 9. Januar 1906, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1905.

4017

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung

für die beteiligten Handwerksmeister pp.

Die Einreichung der Rechnungen (in duplo) über gefertigte Unterhaltungsarbeiten in den städt. Gebäuden der Bezirke (I—III) für das III. Quartal Oktober bis Dezember 1905 wird hiermit in Erinnerung gebracht und erwarten solche bis spätestens den 10. Januar 1906.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1905.

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Städt. Verwaltungsgebäude:

Friedrichstraße 15 Zimmer Nr. 2.

Kanalisation der Stadt Wiesbaden.

Die Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung der Ausmündung des Hauptkanals der Stadt Wiesbaden in den Rhein bei Diebrich sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befreit gegen Einzahlung von 10 Mk. bezogen werden. Verschlüsselt und mit der Aufschrift „Ausmündung des Hauptkanals in den Rhein“ versehen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 16. Januar 1906,
vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 40 Tage.
Wiesbaden, den 18. Dezember 1905.

3836

Städtisches Kanalbauamt.**Bekanntmachung.**

Die fortschreitende Bebauung der Verhänge unserer Gemarkung hat es notwendig gemacht, außer der bisherigen Wasserleitung eine Hochdruckwasserleitung zu erbauen, deren Stollenmündungen auf 250 über A. P. liegen.

Sobald diese Hochdruckleitung fertiggestellt und in Betrieb genommen ist, werden unter Anrechnung der Reibungs- und sonstigen Verluste Gebäude bis zu nachstehenden Grenzen mit Wasser versorgt werden können:

- a) ein- und zweistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschosshöhe von höchstens 215 über A. P. (einschl.),
 - b) dreistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschosshöhe von höchstens 209 über A. P. (einschl.),
 - c) vierstöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschosshöhe von höchstens 203 über A. P. (einschl.).
- Bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung wird jedoch noch einige Zeit vergehen, und bis dahin können nur solche Gebäude mit Wasser versehen werden, deren Erdgeschosshöhe:
- a) bei einstöckigen Gebäuden höchstens 172 über A. P.
 - b) bei zweistöckigen Gebäuden höchstens 168 über A. P.
 - c) bei dreistöckigen Gebäuden höchstens 162 über A. P.
 - d) bei vierstöckigen Gebäuden höchstens 156 über A. P.

liegt. Bis zu welcher Höhenlage und unter welchen Bedingungen die Wasserzufuhr später aus der in der Ausführung begriffenen Hochdruckleitung erfolgen wird, soll durch statuarische Bestimmungen festgestellt werden.

Der einstweilige Anschluss derjenigen Gebäude, deren Erdgeschosshöhe mehr als 156 m. über A. P. liegt, schließt den späteren Anschluss dieser Gebäude an die Hochdruckwasserleitung und die Anwendung der für diese festzustellenden besonderen Bezugsbedingungen nicht aus.

Alle Baugefälle für höher liegende Gebäude müssen vorläufig auf Ablehnung begutachtet werden, da solche Neubauten bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung keine in kanaltchnischer und feuerpolizeilicher Hinsicht ausreichende Wasserversorgung erhalten können.

Aus diesem Grunde werden auch alle auf Dispens von diesen Bedingungen lautende Gesuche bis auf Weiteres abschlägig beschieden werden.

Wiesbaden, den 18. Februar 1906.

Der Magistrat.**Bekanntmachung.**

Auf Beschluss des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, dass von heute ab für Alles hier verachtete frische, gefüllene und geräucherte Fleisch von Schlachttvieh (Schaf, Lamm, Rind, Stier, Kalb, Hammel, Schaf und Schwein) bei der Abfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenden Orten eine Abfuhrvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im übrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Abfuhrordnung) eingehalten werden.

Die Abfuhrvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

- a) Lamm, Kalb, Rind, Stier, 3,5 & p. S.
 - b) Schwein 2,5 & p. S.
- Gewichte unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. R.: Der St.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1908.

Städt. Magistrat.**Bekanntmachung.**

betreffend die Abgabe feldgerichtlicher Taxen.

Die Grundbesitzer in der Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden werden darauf aufmerksam gemacht, dass nach erfolgter Einführung des Grundbuches, Taxen des Feldgerichts nur aufgrund eines vorgelegten Auszugs aus dem Grundbuch abgegeben werden.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1905.

Das Feldgericht.**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Samstag, den 30. Dezember 1905,

abends 8 1/2 Uhr beginnend:

Grosser Weihnachts-Ball.

Saalöffnung: 7 1/2 Uhr.

Festlich dekorierter Saal. Mehrere Weihnachtsbäume.

Während der Pause:

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen.

Anzug: Balloilette (Herren Frack und weisse Binde).

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintrittspreis:

Abonnenten gegen Abstopplung ihrer Kurhauskarten bis

spätestens Samstag nachmittags 5 Uhr: 2 Mark; Nicht-Abonnenten:

4 Mark.

Karten-Vorverkauf täglich bis 8 Uhr nachmittags am Kassens-

büschchen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tages-

kasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss
vom 28. Dezember 1905 (aus amtlicher Quelle).

Bayerischer Hof,
Delaspéstrasse 4.
Weinreich Kfm m Fr Schwelm
Wörner Ing Karlsruhe

Hotel Bender,
Hilfstrasse 10
von Walderdorff Leut Stroel-
we
Sternheim Direktor m Fr
Dresden

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Prendergast Rent Antwerpen

Schwarzer Beck,
Kranzplatz 12.
Jacobson Kfm Moskau
Schlicker Kommerzienrat m
Sohn Osnabrück
Schneider Amtsrichter
Hechingen
Juselius Fri Rent Helsingfors

Hotel Buchmann,
Sualgrasse 34.
Bauer Rent Mainz

Hotel und Badhaus
Continental.
Langgasse 36.
Gruber Kfm Hohenstein

Oahlheim, Taunusstrasse 16.
Klein Schmidt Dr med München
Mützel Inspektor Bonn

Darmstädter Hof
Adelheidstrasse 30.
Gross Hannover
Blecher Bankdirektor Osnab-
rück
Görges Feldwebel, Göttingen

Einhorn
Marktstrasse 32
Schneider 2 Hrn Kfste Bingen
Hemmerle Kfm Karlsruhe
Drexel Architekt Köln
von Staden Kfm Mainz
Braun Techniker Düsseldorf
Glase Dr chem Höchst
Nathan Kfm Frankfurt

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Weil Bischoff
Schrau Kfm Paris
Rettinger Paris
Zachos Dresden
Kleibenstein Pfalzburger
Frankenstein Kfm m Fr Köln

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
van Alphen Kfm Rotterdam
Reinhagen m Fr Leipzig
Eckstein Direktor Berlin
Sommerfeld Kfm m Fam Mag-
deburg
Heiss Kfm Warschau

Erprinze Maurithusplatz 1
Lemp Fri Rüdesheim
Koepp Neuho
Schmidt Mühlacker
Weisel Techniker Eberswalde
Kleinschmidt Ing St Johann
Simon Kfm Issendorf
Engelbreck Kfm Iserlohn
Beck Stuttgart
Leisterer 4 Fri Homburg
Fretz Kfm Frankfurt
Quirbach Apotheker Vittel
Stein Kfm Frankfurt
Pfeifer Kfm Würzburg
Wagner Kfm m Fr Alzey
Terwelp Fabrikant Metz
Gassert Techniker Mannheim
Neyheusel Kfm St Ingbert
Lieber Kfm St Ingbert

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Weinberg Kfm Neustadt
Galland Schriftsteller Berlin
Hirsch Gutshaus Alsheim
Jessel Saarbrücken
Michel Kfm Krefeld
Ottmann Rent m Tocht Kai-
serlautern
Becker Kfm Dauborn

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Karlebach Justizrat Dr Mainz
Karlebach Mainz

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Brosch Leut Hagenau
von Besang Offizier Darmstadt
Hecht Studienrat Prof m Fam
Oranienstein b Diex
Kramer Kfm Hamburg

Grüner Wald,
Marktstrasse
von Lattorf Oberleut Wesel
Heymann Kfm Zürich
Feldhaus Kfm Frankfurt
Desormeaux Kfm Paris
Führ von Buttlar Hauptm
Deutsch-Eylers
Schneider Bankdirektor Trier
Straack Kfm Frankfurt
Kneip Kfm m Fr Frankfurt
Schaefer Kfm m Fr Berlin
Wertheimer Kfm m Tocht
Mannheim

Alte Kfm Velbert
Cronbach Kfm Antwerpen
Clos Kfm m Fr Kusel
Venn Rechtsanwalt m Fr
Kirchberg
Reinhold Kfm St Johanh
Völker Kfm m Fr Mainz
Wende Eisenbahnsekretär Köln
Schloss Kfm m Fr Nürnberg
Foret Leut Offenbach
Ferdin Kfm Grünstadt
Goldner Kfm Moskau
Wald Kfm Darmstadt
Wolf Apotheker m Fr Lim-
burg
Loeb Kfm m Fr Haag
Polster Ing Worms
Kauffmann Kfm Köln

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Cohen Rechtsanwalt Dr m Fr
Hamburg

Happel, Schillerplatz 4.
Weber Fr m Tocht Frankfurt
Weiber Ing Jülich
Krauer Kfm m Fr Köln
Finck Kfm Hannover
Klaus Kfm Würzburg

Hotel Prinz Heinrich
Bärenstrasse 5
Tausch Kfm Köln

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Rothgasser Fr m Sohn Ham-
burg
Funke Kommerzienrat m Fam
u Bed Essen
von Pelechin Rent Petersburg
Ricker Stud Freiburg

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1
Malmberg Rent m Fr Harrot

Hotel Imperial,
Sonnenbergerstrasse 16
Sadler Fri Frankfurt
Schmidt Direktor Frankfurt
Wagner Kfm Asch
Teltz Oberleut, Berlin

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Lulla Kfm m Fr Warschau

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Feist 2 Hrn Stud, Berlin
Hertz m Fr Krefeld
Kauka m Fr Stuttgart
Springer London
Herzfelder m Fr Budapest

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 8 u. 9.
Winterer Leut Mannheim
Kirstein Kfm London
Püschel Kfm Frankfurt
von Vacano Stud Darmstadt
Kolkmann Kfm Hamburg
Ludwig Dr phil m Fr Berlin
Holtzheuer Hannover
Beckmann Kfm Köln
Mayer Kfm m Fr Koblenz
Joseph Fabrikant Berlin
Hanff m Fr Hamburg
Hugenhau Baurat Stuttgart
Pethold Fr Halle
Kaufmann Fabrikant m Fr
Mülheim
Lambert m Fam Paris
Schäfer Kfm Düsseldorf
van Net General Dr Utrecht
Hene m Fam Trooz
Loeb Frankfurt

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Fraserius Dr med m Fr Berch-
tesgaden
Scholl Oberst Köln
Bologaro 2 Fri Frankfurt
Berget Frankfurt

Hotel Nassau (Nassauer
Tof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Hausberg San-Rat Dr Dort-
mund

van der Leuw Rent Rotter-
dam
Christien Fabrikant m Fam
Wächtersbach
Grevendon Rent Shanghai
Heymann Rent Berlin
von Kalstein Rittergutsbes m
Fr u Bed Montreux
Sommer Direktor m Fr Frank-
furt

Landau Bankier m Fam
Berlin
Landau Bankier Bingen
Meyer Bankier m Fam Berlin
Kallweit Hauptm Neisse
Spree Offizier m Fr Holland
Schmidt von Eiten Fr m Fam
Arnheim
Kaiser Ing Düsseldorf
von Schoeler Major m Fr Karls-
ruhe
Blindt m Fr London
Schmitz Rio de Janeiro
Mueller Fabrikbes m Fr
Davenport
Wiess Fri Rent Haag
Jedebeck Fri Rent Wanne
Köhler sen, Kopenhagen

Köhler jun Kopenhagen
Lobbeck Rent Wanne
Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Hütten Fabrikant Marburg
Heymann Berlin
David Rechtsanwalt Dr
M-Gladbach
David Fr M-Gladbach

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Geisendorff Rent Berlin
Quitmann Fr Brüssel
Schwarz Rent m Fr Speyer
von Skartitzky Rittergutsbes
m Sohn Posen
Lewinsohn Rent m Fr Berlin
Brach Rent m Fr, Duisburg
Jacobs Rent Berlin
Gier Rent m Fr Frankfurt
Mayer Rechtsanwalt Dr Berlin
Hasendahl Fr m Sohn Köln
Wolf Rechtsanwalt Dr m Fr
Frankfurt

Hotel au Parc Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Neuendorff Fabrikbes Erfurt
Neuendorff Verwalter Hof Gail

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Becker Kfm Stettin

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Gotthelf Kfm m Fr Duisburg
Ziegel Fr Rent Buffalo
Chorowstsky Stud med
Würzburg
Staring Obering Tübingen

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Klein Kfm Essen
Lembach Duisburg

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Kraus Offenbach
Haas Buchdrucker Miltenberg

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Cremers 2 Hrn Rent Haag
von Dufay Leut Hanau
von Nelidoff Fr Rent Peters-
burg
Mühe Kfm Köln
Tidemann Fri Rent Hannover

Reichspost,
Nicolassstrasse 16.
Schatzmann Kfm m Fr München
Lange Kfm Kassel
Kolling Kfm m Fr Kissingen
Seipp m Schwester Marburg

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
von Zitschel Leut z See Kiel
Thorey Kfm, Eschwege
Heuck Referendar Dr Naum-
burg
Honsen Kand med Bonn
Weil Dr med Oestrich
Leven Kfm Sonneberg
von Günther Leut m Fam u
Bed Hanau
Horsell Rent Berlin
Pfeigl Fri Katzenelnbogen
Pauomer Ing Lüttich

Hotel Rose
Kranzplatz 7 u. 9.
de Hoffmann Direktor Ant-
werpen
Zodarsky Fr Brüssel
Simon Architekt Ragaz

Hotel Royal
Sonnenbergerstrasse 28.
Dieckmann Kfm m Fr Hamburg
Douglas Bergwerksbes
Berlin
Douglas Dr Berlin
Gradenwitz Dr phil Hamburg
Steinhilf Baronin m Kind u
Bed Zarskije Seelo
Josupeit Leut Saarlouis
Kraetz Hotelbes Zürich
Douglas Bergwerksbes Düssel-
dorf

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Elias Kfm Frankfurt
Swaab Apotheker Amsterdam
Bauer Kfm Frankfurt
Stiefel jun Gelsenkirchen
Fruittmann Kfm m Schwester
Amsterdam
Ettinger Kfm Karlsruhe
Wehler Kfm m Schwester
München
Levy Kfm Hamburg

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Aurit Stud Darmstadt
Schäfers Architekt Karlsruhe
Mosler Kfm Osnabrück
Kannenberg Dr med Neuwied
Haanstro Rent Leiden
De Boeck Hardenberg Fr
Leiden
Grootendorst Fri Rotterdam
Steiger Kfm Berlin

Spiegel, Kranzplatz 16.
Werns Fr Oekonomieat m
Schwester Rothütte b Speyer
Birkner Konsul Nürnberg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Lang Kfm m Fam Düsseldorf
Wunsch Bankdirektor Essen
Sander Kfm Durlach

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Stolting Fr Landgerichtsrat
Berlin
Perzina Ing m Fr Brünn
Elselen Regierungsbaumeister
Brünn

Etty Chemiker Arnheim
Besse Kfm Barmen
Pabel Fabrikant Dr St Johann
Kellberg Kfm Grimma
Eckmann Fabrikant Hamburg
Wetterhahn Kfm Mannheim
Clemann Kfm Bremen
Vetter Kfm Paderborn
Koerner Ing Paris
Mayer Kfm m Fr Frankfurt
Reuter Generalagent Frankfurt
Hinkel Kfm Wetlar
Schultze Rent m Fr Wien
Gross Reg-Rat Koblenz
Neuerburg Kfm Trier
Meyer Anwalt Frankfurt
Reimer Ing m Fr Darmstadt
Reimer Kfm m Fr Darmstadt
Gaertner Kfm Mülheim

Union, Neugasse
Senft Kfm Hahnstätten
Unfried Kfm Stuttgart
Kunz Feldwebel Gernersheim
Wolf Kfm Pforzheim
Merkel Oberlehrer Nassau
Hoerber Kfm Hamburg
Mayer Kfm m Fr Mainz

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.

von Böquer Fri Riga
Elink-Schürmann Fri Haag
Gammersbach Roisdorf
Pira Fri Remagen
Elink-Schürmann Fri Haag
von Seckendorff Fri München
Elias London
Wollmann Paris
Klemm Hagerode

Vogel, Rheinstrasse 27.
Haardt Fr m Fam Naunheim
Schneider Kfm Koblenz
Hirt Architekt Hannover
Abraham Kfm Berlin

Weina, Bahnhofstrasse 7.
Kusel Chemiker Berlin
Salomon Kfm Berlin
Janx Kfm Darmstadt
Makoschke Dr phil Marburg

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1.
Kantschatoff Fr Rent Dr m
Fam u Bed Petersburg
Ihre Durchlaucht Frau Fürstin
Soltikoff m Bed Petersburg

Unentgeltliche**Sprechstunde für unbenittelte Lungenkranke.**

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag
vormittags von 11-12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde
für unbenittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und
Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des
Auszwurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung**Bekanntmachung.**

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstrasse 6
liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Lieferung-Anzündholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Anzündholz,
geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, vor-
mittags zwischen 9-1 und nachmittags zwischen 3-6 Uhr
entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat



Neujahr 1906.

P. P.

Wir empfehlen uns in der Anfertigung von Gratulations-, Verlobungs-, Vermählungs- u. Visit-Karten

Neujahrskarten
100 Stück von 1 Mark an.

Desgleichen Ausführung sämtlicher Drucksachen für Vereine und Geschäftsverkehr.

Druckerei des

«Wiesb. General-Anzeiger»

Btmsblatt der Stadt Wiesbaden.

Telefon 199. Geschäftsstelle: Mauritianstr. 8.

*Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahre!*

Maria Schäfer.

*Herzlichste Glückwünsche
zum Neuen Jahre!*

Familie Röhrig.

Anna Hildebrandt

Elisabeth Genheimer.



Wiesbaden

Philipp Steiger.

Sofie
Schäfer.

ERNST MEYER.

*Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahre*

Wiesbaden

Heinrich Führer u. Frau.

Herzlichen Glückwunsch

Wiesbaden

Elsa Haaf.

Herzlichen Glückwunsch

Wilhelm Schmidt und Familie

Wiesbaden.

Kohlen-Consum
J. Genss
 Am Römertor 7. Telefon 2557.
 empfiehlt alle Sorten
Kohlen, Koks, Brikets und Brennholz
 zu billigen Preisen.

Rhein. Braunkohlen-Brikets
 Marke „Union“.

„Ringfrei“

Kontor:
 Am Römertor 7.

Prima Zechenkoks
 für Zentralheizungen.
 (Direkt per Bahn bezogen.)

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder.
 von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.
 Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Die

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

übernimmt

Umzüge per Bahn, per Achse und über See von Zimmer zu Zimmer unter Garantie,
die Abholung von Fracht-, Eil- und Expressgütern und die **Expedition** derselben nach allen Plätzen der Welt,
die Abholung und Auflieferung von Passagiergepäck,
die Beförderung von Koffern, Möbelstücken, Pianinos, Flügeln, Geldschränken u. s. w. aus einer Wohnung in die andere,
das Zurollen von Fracht- und Wagenladungsgütern, Eil- und Expressgütern und die **Zollabfertigung**,
Verpackungen, Aufbewahrung einzelner Stücke und ganzer Wohnungseinrichtungen.

Schweres Lastfuhrwerk. Billetverkauf der Holland-America-Linie.

Bureau: Rheinstrasse 18, Ecke der Nicolasstr.

Telefon 872. Telegramm-Adresse: „Prompt“

2578

Eigene Lagerhalle am Westbahnhof mit Gleisanschluss

Wiesbadener Kellner-Verein.

Gegr. 1890.

Unsere

Weihnachts-Feier

verbunden mit

Verlosung und BALL

findet am 4. Januar cr., abends 8 Uhr, in dem Saale des **Kathol. Gesellenhauses**, Dotzheimerstrasse 24, statt und laden wir hierzu unsere werten Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich ein.

3823

Der Vorstand.

Die Zigarren-Grosshandlung von Adolf Haybach empfiehlt:

8 Stück Negros	20 Pfg.	10 Stück Arma	36 Pfg.
7 „ Industria		„ Hab die Ehr	38 „
5 „ La flor		„ Dofama	42 „
6 „ Elegant		„ Marga	45 „

in Kistchen von 100 Stück billiger. Preislisten und Proben auf Wunsch.
 Etwa 70—80 Kistchen zurückgesetzter Zigarren gebe zu Einkaufspreisen ab.
Adolf Haybach, Hellmundstrasse 43.

1087



Ein helles Kopf

beruhigt sich

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pfg.

Vanillin-Zucker 10 Pfg.

Budding-Pulver 10 Pfg.

Fructin

e er Ertrag für

Honig.

Nahrungsmittel bewährte Rezepte

aus den besten Kolonial-

waren- und Drogeriegeschäften jeder

Stadt 400

Künstl. Zähne

mit u. ohne Gummipolster.

Reinbitter schmerzhafter Zähne.

Zahnziehen schmerzlos in Pachtgas.

Jos. Piel, Wiesbaden.

Rheinstr. 97, B.

10—12 Sonnt. 10—12 Uhr. 3483

Trauringe.

Goldwaren u. Uhren

Reparaturwerkstätte

Heinrich Hertzner,

Schwalbacherstr. 33. 133

Jagdwesten

für Knaben u. Herren

Gute dauerhafte

Qualitäten.

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

Friedr. Exner,

Wiesbaden,

Neugasse 14. 3058

Gottwalds-

Bunsch,

seit Jahrzehnten bekannt und

beliebt 4149

F. Gottwald,

Tel. 2687. Rheinstr. 73

Tapezierer

sucht Privatkundschaft

und übernimmt die Ausführung

von Möbeln und Schränken

decorationen unter Aufsicht

prompter Bedienung. Näheres

1964 Rheinstr. 4. Hof. B.

Bringe meine selbstgebrannten
Kaffees
 (per Pfund M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60,
 1.80, 2.—.)
 n empfehlende Erinnerung. 3511
C. W. Leber Nachf.
P. Eifert,
Bahnhofstrasse 8. Telefon 187.

Zigaretten & Zigaretten, Parfümerien & Seifen
 kauft man am besten bei
Rosa Winternele,
 Kleine Weberstrasse 11.

Bitte versuchen Sie
Nähr-Malz-Kaffee
 1 Pfd.-Paket nur 30 Pfg.
 1/2 „ „ „ 16 „ 1582

Wein- und Spirituosen, wie:
Arac, Rum, Burgunder etc.
 per Flasche 1.40, 1.60, 1.80, 2.25 und 3.25 Mk.,
 per 1/2 Flasche 80, 90 Pfg. 1.—, 1.25 und 1.70 Mk.
Berliner Getreide-Kümmel
 110 in 100 Glas.
 Sämtliche Spirituosen in guter Qualität zu billigen Preisen
Orangen per Stück 3, 4, 5, 6, 7 Pfg.,
Citronen „ 6 Pfg., Dzn. 65 Pfg. 4015
Karl Kirchner,
 Rheinstra. 2. Telefon 2165

la. Apfelwein-Sekt
 vorzüglich im Geschmack, gut bekömmlich und sehr gut
 als passendes Weihnachtsgeschenk geeignet.
Jacob Stengel,
 Schaumweinfabrik, Sonnenberg.
 Niederlagen bei:

C. Acker Nachf. gr. Burgstr. 16.	August Engel, Taunusstr. 12.
Gabriel Becker, Bismarckring 37.	Louis Hofmann, Adelheidstr. 50.
Eduard Böhm, Adolfstr. 7.	J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Wilb. Hch. Birck, Adelheidstr. 41.	J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.
Joh. Haab, Mühlgasse 17.	J. M. Roth Nachf., gr. Burgstr. 4.
Aug. Korthauer, Nerostr. 26.	Jac. Schaab, Grabenstr. 3. 1722

Allseits beliebt!
Emmericher
Kaffee-
Mischungen
 Marktstrasse 26.
 Frei ins Haus. 2865
 Im Preis 2.20
 von 0.85 bis Mk. 2.20
 per Pfund.

Verkauf
 der Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen in la. Leder mit
 4-fachem Verschluss, mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Accessoires
 für Damen und Herren, Hand-, An- und Umhänger-Taschen, Brieftaschen,
 monnaies, Brief-, Zigaretten- u. Zigarettenständer, Altk., Schreib-
 und Musik-Mappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, handgeknüpfte Schürzen,
 patentierte Tisch- u. Stuhlbezüge, Albums, Hundegeschirre und sämtliche Leder-
 waren, welche von meinem Laden herühren, u. s. w. zu sehr billigen
 Preisen. Außerdem kaufen Sie gut und billig Reise-, Gut-, Schiff- u.
 u. Kofferkoffer in Vulkan-Federplatten und andere Marken, welche
 sich bis jetzt sehr gut bewährt haben.

J. Drachmann, 3885
 Rein Baden jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch. Rein Baden.
Neue Uhren!
Silberne und goldene Damen- und Herren-
uhren — Gelegenheitsgeschäfte — verkaufe, um zu räumen, zu
 jedem annehmbaren Preis. 3333
Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6, part.